



Ausgabe 10/2002

© 2002 by PROC - Perry Rhodan Online Club

INHALT

Vorwort

Einleitende Worte des Chefredakteurs und des Präsidenten

PROC-News

Das Neueste aus dem Club

PERRY RHODAN-News

Infos vom Pabel-Moewig und dem HJB Verlag zur PR-Serie.

Astro-News

News aus den Weiten des Weltalls

SF&F-News

Neues aus dem Bereich Science Fiction und Fantasy

Dorgon

Neuigkeiten zum Fan-Zyklus des PROC

Bilder-Lexikon

Das PERRY RHODAN-Bilderlexikon. Der Versuch Personen und Völker bildlich darzustellen.

Classics

Humoristisches aus den Anfängen des Clubs

Bilder-Galerie

Die neuesten Bilder unserer Grafik-Künstler

Impressum

Das übliche Blah, blah,blah...

Willkommen zur "TERRACOM 10.02"



Hallo Leute,

ein ruhiger Monat liegt hinter uns. Im Prinzip ist nichts weltbewegendes im PROC geschehen, wie Ihr auch in den PROC-News nachlesen könnt.

Die Diskussion um einen PROC e.V. hält sich auch ziemlich in Grenzen. Im PROC-Forum sind dazu zwar einige Beiträge gepostet worden, aber eine richtige Diskussion kam bisher nicht auf. Demzufolge kann man davon ausgehen, daß es den meisten Mitgliedern entweder egal ist, oder sie damit einverstanden sind ;-)

Von Alex Nofftz soll ich den Aufruf weitergeben, daß dringend Titelbildzeichner für die Stories benötigt werden. Aus diesem Grund (d.h. wegen eines fehlenden Titelbildes) fällt in diesem Monat auch der Story-Teil im TERRACOM aus. Wer also Lust und Interesse hat ein paar Titelbilder zu zeichnen, möchte sich doch bitte bei Alex (Email: stories@proc.org) melden.

Ansonsten fällt mir gerade nichts mehr ein und beende deshalb mein Vorwort.
Bis zum nächsten Monat und viel Spass beim lesen.

Ad Astra
Rainer Schwippl
Email: r.schwippl@gmx.net



Liebe Leserinnen und Leser der TERRACOM,

der Oktober fängt ja heiter an. Gleich mit einer dicken Erkältung. Wollen wir hoffen, dass es nicht so weitergeht. Immerhin musste ich so zwangsweise das Wochenende zu einer Erholungspause nutzen und habe mir einige DVDs, wie z.B den Directors Cut von STARGATE angeschaut. Im Gegensatz zu Herr der Ringe oder Star Wars sind die neuen Szenen nicht so auffällig, doch runden sie den Film weiter ab.

Mitte diesen Monats findet die Frankfurter Buchmesse statt. Natürlich sind auch einige PERRY RHODAN Redakteure und Autoren vertreten. Sicherlich wieder ein lohnenswerter Ausflug für Literatur und Perry Rhodan Fans. Eine Woche später gibt es ein Treffen der Verantwortlichen für den Garching Con 2003. Einen Bericht und vielleicht auch das Programm gibt es dann in der Novemberausgabe. Auf jeden Fall haben wir uns einiges einfallen lassen.

In Sachen PROC e.V bin ich etwas über das fehlende Feedback enttäuscht. Auf der anderen Seite gab es so ziemlich keine Gegenstimmen, das bedeutet, dass die e.V bis Ende des Jahres – vielleicht schon im November – gegründet wird. Wie gesagt, die Mitgliedschaft in der PROC e.V wird mit einem kleinen Beitrag verbunden sein, während die Mitgliedschaft in der PROC Community weiterhin kostenlos sein wird, jedoch ohne Abstimmrecht und Vorteile in der e.V.

Mehr gibt es im Moment nicht zu berichten. Vielleicht noch, dass ich die Kritik von Florian Breitsameter über den Mel Gibson Film SIGNS voll und ganz nachempfinde. Der Film bietet zwar stellenweise interessante Passagen, verhunzt jedoch die Glaubwürdigkeit, Logik und die Identifizierung mit den etwas naiven Hauptcharakteren. Nur Mel Gibson spielt gewohnt gut, auch wenn der Charakter nicht glaubwürdig ist.

Viel Spass bei der TERRACOM!

Nils Hirsland
Präsident des PROC



<http://www.club.proc.org>

Der PROC gedenkt der Opfer des 11. September 2001

Dieser Spruch war das einzige, das Surfer während der Trauerfeiern in den USA auf den Webseiten des PROCs zu sehen bekamen.

Mit dieser Geste möchten die Aktiven des PROC zum Gedenken der Opfer aufrufen, die beim Einsturz des World Trade Centers in New York und beim Brand des Pentagons ihr Leben verloren. Hoffen wir, dass sich solche Anschläge nicht wiederholen mögen und dass die Ursachen für den Hass friedlich bekämpft werden, damit es keinen Grund für einen solchen Extremismus mehr gibt.



DORGON

<http://www.dorgon.de>

Dorgon 84 online

Heft 84, das von Ralf König geschrieben wurde, schildert die weiteren Ereignisse in der Galaxis Dorgon. Das Titelbild stammt von Klaus »Smiley« Schimanski.

Dorgon 83 online

Heft 83 stammt aus der Feder von Tobias Schäfer und schildert die weiteren Abenteuer des Entrisoners Nyrrak, die eine überraschende Wende nehmen werden.

Dorgon 82 online

Das aktuelle Heft trägt den Titel »Sterneninsel Barym« und wurde von Alexander Nofftz geschrieben.

Das Titelbild stammt von Mark Hoffmann.

In diesem Roman werden die weiteren Abenteuer der Crew der NIMH geschildert, die auf Gal'Arn treffen.

<http://www.dorgon.de>



<http://quiz.proc.org>

Ergebnis der neunten Quizrunde

Die Gewinner der Runde 09/02 sind:

1. Preis: Ingo Schröder
PR-Silberband # 78 "Suche nach der Erde"
2. Preis: Uwe Firmenich
PR-Hörbuch # 3 "Planet der Mock"
3. Preis: Melanie Lindner, Björn Habben & Thomas Schmidt
PR-Comic "Die Kristalle von Di' Akir"

In der Quizrunde 10/02 gibt es folgende Preise zu gewinnen:

1. Preis: Atlan-Hardcover # 20 "Flucht ins Chaos"
2. Preis: Mythor Buch # 9 "Die Kundschafter"
3. Preis: Sammleredition PR # 2100 "Das Sternenfenster"

Alles weitere findet sich unter <http://www.quiz.proc.org/>



Ralfs Phantastik Ecke

<http://www.phantastik.proc.org/>

Update der Phantastik Ecke

Neu aufgenommen wurde ein Kasten "Aktuell" direkt auf der Startseite, in dem das jeweils aktuelle Buch zu finden ist. Außerdem ist die Rubrik "die Abenteurer" dazugekommen, in der die Taschenbücher und die Bücher aus dem Zaubermond-Verlag besprochen werden. Bei den Autoren ist Hubert Haensel dazugekommen, der vor allem als Autor bei Perry Rhodan bekannt geworden ist, aber als Hubert H. Simon auch der Chefautor der "Abenteurer" gewesen ist.
<http://www.phantastik.proc.org/>

TERRACOM

Das eZine des Perry Rhodan Online Club

<http://www.terracom-online.net/>

Terracom 09/02 als PDF

Die Ausgabe 09/2002 unseres eZines TERRACOM ist nun auch als Druckausgabe im PDF-Format verfügbar.



Web-Chronik

<http://www.prchronik.net/navi/neu.htm>

Webchronik: Neuer Update nach der Sommerpause!

Erster, grosser Update der Webchronik nach der Sommerpause! Hefte 1900-1949 komplett eingestellt mit Coverbildern und ausführlicher Heftbeschreibung. Aktuelle Hefte 2136 - 2139 mit Zusammenfassung und Covern upgedated. Umfangreiche Updates der Querverweise und Massenverlinkung der Projektseiten fortgeführt. Stylesheet Anpassung und Integration der PROC Link-Seite und des PROC Impressums. in Kürze verfügbar: Heftzusammenfassung der Titel 2140-2143.



VITHAU

<http://vithau.proc.org/>

VITHAU 8 erschienen

Nach langer Pause ist nun das achte VITHAU-Heft erschienen. In ihm beschreibt Nils Hirseland den zweiten Teil der Geschichte der Superintelligenz VITHAU. Das Titelbild stammt von Rainer Schwippl.



Der Name des Cynos

PERRY RHODAN-Redakteur Klaus N. Frick beleuchtet in seinem neuen "Logbuch der Redaktion" das Volk der Cynos, das den geheimnisvollen Schwarm über Jahrhunderttausende hinweg beherrscht und geleitet hat. Die Cynos wurden in der 500er-Bänden des Schwarm-Zyklus eingeführt, und in neuer Zeit ist wieder verstärkt von ihnen die Rede. Klaus N. Frick: "Es sieht so aus, als habe dieses Volk über Jahrmillionen hinweg in weiten Teilen des Universums seinen Einfluss ausgeübt. Und jetzt taucht bald wieder ein Cyno auf. So viel sei jetzt schon angemerkt. In Band 2144 der PERRY RHODAN-Serie, geschrieben von H.G. Francis, erscheint Rom An Machens und beginnt mit seinen Aktivitäten.

Das fantastische Geschehen wird in einem Doppelband von Arndt Ellmer weitergeführt, und auch Robert Feldhoff steuert mit seinem PR-Roman 2147 eine wichtige Facette bei." Der Redakteur verrät auch noch, auf welcher ungewöhnlichen Weise Rom An Machens zu seinem Namen kam.

Nachzulesen im neuen Logbuch unter

<http://www.perry-rhodan.net>

Quelle: HJB-News

Lückenlose Sammlung

Manche PERRY RHODAN-Leser suchen einzelne Hefte, die in ihrer Sammlung noch fehlen. Im PERRY RHODAN-Antiquariat des HJB Shops finden diese Leser eine grosse Auswahl aus insgesamt 40.000 Heften. Doch leider sind trotz der grossen Bestände nicht immer alle gewünschten Ausgaben lieferbar. Deshalb haben wir ab jetzt ein besonderes Angebot für Leser, die ohne langwierige Suchaktionen lückenlose Sammlungen besitzen möchten. Wir verkaufen (zusätzlich zu den Einzelheften) die erste Auflage von Perry Rhodan in Blöcken zu je 25 Heften. Jeder dieser Blöcke ist garantiert vollständig, und nicht sofort lieferbare Blöcke können vorbestellt werden.

Weitere Infos zum PERRY RHODAN-Antiquariat:

<http://www.hjb-shop.de/perry-rhodan/antiquariat.htm>

Quelle: HJB-News

Gewinnspiel

Comicsammlern dürfte der Begriff "Variant Edition" bereits bekannt sein, für alle anderen sei gesagt, dass es sich dabei um eine streng limitierte Ausgabe des Comics handelt, die sich von der Standardausgabe dadurch unterscheidet, dass sie ein anderes Umschlagbild besitzt. Die Variant Edition des ersten PERRY RHODAN-Comics ist zum Preis von ebenfalls 3,- Euro (Deutschland) ab dem 5. September 2002 nur in Comicshops und bei Spezialversendern erhältlich. Das actiongeladene Cover für diese Sammlerausgabe gestaltete übrigens Dirk Schulz.

Quelle: PERRY RHODAN-Infotransmitter

Frank Borsch: Endlich fertig!

Es ist geschafft. Das erste Heft des neuen PERRY RHODAN-Comics ist "im Kasten", und ehrlich gesagt sind wir schon ein wenig stolz. Keiner von uns in der Redaktion oder im Verlag hatte jemals zuvor einen Comic gemacht. Und dazu hatten wir uns gleich ein Projekt vorgenommen, wie es unseres Wissens noch keiner vor uns gewagt hat: eine

Zusammenarbeit zwischen einem amerikanischen Zeichner und einem deutschen Autor. Kein Wunder, dass wir alle im Verlauf der Arbeit viel dazugelernt haben. Wie viel, davon gibt Uwe Anton in seinem Werkstattbericht für die SOL Nr.28 einen Einblick (einen Auszug findet ihr übrigens in diesem Infotransmitter!).

Ich als der verantwortliche Redakteur möchte an dieser Stelle die Gelegenheit nutzen, all denen zu danken, deren Hingabe und unermüdlicher Einsatz den PERRY RHODAN-Comic auf den Weg gebracht haben. Ein dickes Dankeschön geht ...

- an Karl Altstätter, der sich wochenlang die Nächte um die Ohren schlug, um unseren Visionen ein Gesicht zu verleihen - ohne an den vielen Feinheiten des für ihn neuen Perryversums zu verzweifeln.
- an Uwe Anton, der seine Story mit einer wunderbaren Verbeugung vor der PERRY-Historie begann, und es irgendwie schaffte, gleichzeitig sein gewöhnliches Arbeitspensum zu bewältigen, den ersten Roman der 'Andromeda'-Reihe zu schreiben, den Comic zu texten und dabei geradezu frappierende Ruhe und Gelassenheit zu bewahren.
- an Victor Olazaba, Jose Campos & Brian Buccellato, Karls Mitstreiter, die den Comic mit einer Liebe zum Detail colorierten und tuschten, wie man sie nur selten sieht.
- an Sandra Hansing & Dirk Schulz, die im Expressverfahren Seite um Seite letterten, die von jenseits des Atlantik eintrudelte.
- noch mal an Dirk Schulz, der innerhalb kürzester Zeit das großartige Cover für die Variant Edition malte.
- an Jürgen Schultz, der sich selbst von den WM-Spielen der deutschen Mannschaft nicht davon abhalten ließ, ein unverwechselbares Layout für das Heft zu zaubern.
- an das Redaktions- und Marketingteam von PERRY RHODAN, das nicht müde wurde, die neuesten Entwürfe zu begutachten.
- und an alle übrigen Mitarbeiter des Verlags, die in den verschiedenen Abteilungen an dem Projekt mitarbeiteten und durch ihren Einsatz die ein oder andere Terminüberziehung abfederten.

Quelle: PERRY RHODAN-Infotransmitter

Aus dem Werkstattbericht zum Comic von Uwe Anton:

Wir möchten einerseits eine Serie machen, die zwar "typisch" für PERRY RHODAN ist, aber auch jeden "Neuleser" anspricht, der sich im PR-Universum nicht auskennt, sprich: Der nicht alle (derzeit) etwa 2150 Hefte im Kopf hat. Dazu gehören bestimmte PERRY RHODAN-Ingredienzien - zum Beispiel Rätsel aus der Vergangenheit. Doch wir möchten andererseits auch nicht verleugnen, dass das Phänomen PERRY RHODAN seit über vierzig Jahren seine Leser bei der Stange hält. (Plötzlich bekomme ich eine ganz neue Perspektive für die Probleme, die bei der geplanten Verfilmung der Serie auftreten, aber das ist ein ganz anderes Thema...)

Wir möchten Perry Rhodan ins Zentrum der Handlung stellen. Wo Perry Rhodan drauf steht, soll auch Perry Rhodan drin sein.

Wir möchten Charaktere aus der Rhodan-Serie einbringen, die sich weitestgehend selbst erklären und nicht mit langen Textpassagen vorgestellt werden müssen.

Mit einigen "First Readern" diskutiere ich das neue Konzept, bevor ich es endgültig ausarbeite. Was gefällt ihnen an der Heftserie besonders gut? Was müssen wir in die Comic-Serie hereinnehmen? Da das Projekt noch der strengen Geheimhaltung unterliegt, muss ich dabei auf der Hut sein, denn PR-Leser sind ein misstrauisches Völkchen und vermuten hinter jeder Autorenbemerkung Hinweise zur laufenden Handlung der Rhodan-Serie. So war es durchaus eine der größten Leistungen unseres Teams, das Comicprojekt bis zu seiner offiziellen Vorstellung auch vor den härtest gesottensten Fans unter Verschluss zu halten.

Aber nun geht es erst richtig los.

Die Idee - die Story, der Plot - steht, der Anfang ist gemacht. Nun kommen wir zum Abschnitt Wort und Bild.

Sprich: Erste Kontakte mit Zeichner Karl Altstätter.

Wie arbeitet er? Wie versteht er sich selbst und seinen Job als Zeichner?

Das Problem lässt sich mit zwei Schlagwörtern umreißen: "traditional way" und "Marvel way"

Beim "traditional way" bekommt der Zeichner ein Script, das in allen Einzelheiten das zu zeichnende Bild beschreibt. Der Seitenaufbau, die Panel-Anordnung, jeder einzelne Panelinhalt wird ihm genauestens vorgegeben. Der Text liegt ihm bereits vor, und er kann die Sprechblasen beim Bildaufbau berücksichtigen.

Der "Marvel Way", von Stan Lee und Jack Kirby eingeführt, geht ganz anders vor. Der Zeichner bekommt den Plot, die Story, und setzt sie in Bilder um. Hier kann man mit verschiedene Varianten arbeiten. Die Story kann eine Seite lang sein (Spider-Man kämpft mit Mysterio ... wird in dessen Illusionen verschlagen ... befreit Sigurd aus der Gewalt des Mikrouniversums ... geht mit Tim und Struppi ins Land der Skipetaren... wird dort von Prinz Eisenherz und Elektra aus Gundel Gaukeleys Bann befreit ... findet in die Wirklichkeit zurück und verprügelt Mysterio, woraufhin der Punisher ihn erschießt, und alles fängt von vorn an) oder ausführlicher, sprich: Ich beschreibe dem Zeichner jeden drei bis fünf Seiten langen Handlungsabschnitt, jede Parallelhandlung, lasse sie ihn aber autonom gestalten. Sobald dann die fertigen Seiten vorliegen, wird der eigentliche Text dazu verfasst.

Wir probieren auf den ersten sechs, sieben Seiten beide Möglichkeiten aus.

Ich gestalte das Script auf die traditionelle Weise. Beschreibe den Bildaufbau, jedes einzelne Panel, füge den Text ein. Und zeichne sogar Skizzen. Aber der Versuch, den eigenen Text in Szenen umzusetzen, gerät krampfhaft und lässt manch unfreiwillig komisches Bild entstehen.

Nun ja. Ich bin Texter, kein Zeichner. Ich bitte meine Lebensgefährtin, die zufälligerweise auch zeichnet und malt, meine nicht einmal als solche zu erkennenden Strichmännchen in irgendetwas zu verwandeln, das man Karl vorlegen kann.

Gleichzeitig schreibe ich ein Script im ausführlicheren "Marvel-Stil".

Ich maile Karl die Scribbles und Scripte und bekomme von ihm kurz darauf seine ersten Skizzen. Und von Anfang an war klar: Variante zwei funktionierte besser. Wir machen es auf diese Weise.

Karl Altstätter ist ein visueller Mensch. Ich bin ein textbezogener Mensch. Was liegt also näher, ihn seine und mich meine Aufgabe machen zu lassen? Unsere Stärken auszuspielen? Wir haben in kürzester Zeit unsere Aufgabenteilung gefunden, und er setzt meine jeweils drei bis fünf Seiten lange Story-Abschnitte in hervorragende Skizzen um.

Soweit der Auszug - der vollständige Artikel erscheint in der Oktober-Ausgabe des Clubmagazins SOL der PERRY RHODAN FanZentrale / www.prfz.de)

Quelle: PERRY RHODAN-Infotransmitter

Ausstellung zum Start der neuen PERRY RHODAN-Comic-Reihe

Vom 5. September bis zum 2. Oktober 2002 findet in der MEDIAART GALERIE "Kunst in Marketing & Medien" in Baden-Baden die Ausstellung "PERRY RHODAN: Fantastische Bilderwelten" statt.

Dabei werden zahlreiche fantastische Bilder, dazu Bücher, Comics und Merchandising-Produkte aus 5 Jahrzehnten PERRY RHODAN gezeigt.

Zu sehen sind Original-Bilder des legendären Johnny Bruck, der fast 35 Jahre lang für die Visualisierung der Romanserie verantwortlich war, dazu eine fünfbandige Kunstedition von A.R. Penck, Raumschiff-Risszeichnungen, Comic-Motive u.v.m.

Anlass für diese Ausstellung ist der Start der neuen PERRY RHODAN-Comic-Reihe, die am gleichen Tag ihre Premiere feiert.

Für die Ausstellungen verantwortlich ist Eckhard Schwettmann vom Medienbuero Baden-Baden. "Wir wollen Kunst in Marketing und Medien vorstellen. Zielgruppe ist primär ein interessiertes Fachpublikum."

Die Ausstellung wird am 5. September um 19.00 Uhr eröffnet.

Weitere Informationen:

www.media-art-galerie.de

Quelle: PERRY RHODAN-Infotransmitter

neue Homepage online

Seit Monaten haben wir bei PERRY RHODAN nämlich an einem Geheimprojekt gearbeitet. Sein Ziel: ein neues Gesicht für unsere Homepage!

Und jetzt ist es soweit. Wenn ihr diese Zeilen lest, ist die neue Homepage unter www.perry-rhodan.net bereits online.

Was erwartet euch? Nun, unter anderem ein neuer, frischer Look, einfachere Navigation, bessere Übersicht, aktualisierte Informationen, bessere Kompatibilität zu allen gängigen Browsern, mehr Interaktivität - und vor allem eine Menge Spaß!

Und so sieht das im Einzelnen aus:

- RHODAN-Neulinge finden einen kompakten Einsteigerbereich. Auf einen Blick ist dort alles versammelt, was die ersten Vorstöße in das "Perryversum" erleichtert, unter anderem ein brandneuer FAQ (Häufig gestellte Fragen) und die komplett überarbeitete NATHAN-Datenbank.
- Ganz neu: die Entertainment-Sektion. Hier präsentieren wir euch in unregelmäßigen Abständen Multimedia-Dateien und Spiele. Das erste Spiel bist bereits online, probiert es einfach aus!
- Ihr wollt in Kontakt mit anderen Fans treten? Dann registriert euch hier, findet Fans in eurer Nähe oder beteiligt euch am Galaktischen Forum!
- Der Download-Bereich wurde erweitert. Hier findet ihr noch mehr Motive aus dem Perryversum, zum Anschauen am Computer, für die eigene Homepage oder zum Ausdrucken.
- Was gibt es eigentlich von PERRY RHODAN? Unser Produktführer hilft weiter. Und unsere Händlerdatenbank verrät euch, wo in eurer Nähe ihr PERRY RHODAN kaufen könnt.
- Auch den Info-Transmitter gibt's ab sofort in neuem Format. Aktueller, öfter und mit Links zum bequemen Anklicken!

Also schaut vorbei - es lohnt sich! Und das ist wörtlich zu nehmen:

Nehmt an unserer Umfrage zur neuen Homepage teil und gewinnt tolle Preise!

PS: Und fast hätten wir es vergessen. Wir haben auch eine neue Homepage-Betreuerin ... Miriam Hofheinz! Mehr über sie erfahrt ihr natürlich auch unter www.perry-rhodan.net, schaut einfach mal im Bereich 'Information' unter dem Punkt 'Team' nach.

Quelle: PERRY RHODAN-Infotransmitter

Wie sieht's beim Film aus? von Klaus N. Frick

Wer immer mich in den letzten Wochen und Monaten anrief, stellte im Verlauf des Gesprächs garantiert eine Frage: "Wie sieht's denn eigentlich mit dem PERRY RHODAN-Film aus? Gibt es neues?"

Halten wir deshalb noch mal fest: Es gibt nicht "einen" PERRY RHODAN-Film, geplant sind vielmehr drei Teile à neunzig Minuten, die in Form eines dreiteiligen TV-Abenteuers im Fernsehen ausgestrahlt werden sollen. Ein solches Format ist international besser zu vermarkten - und das wiederum ist ein wichtiger Teil der Arbeit, die Marcus O. Rosenmüller derzeit zu bewältigen hat.

Marcus Rosenmüller und seine Casascania GmbH sind letztlich diejenigen, die eine PERRY RHODAN-Verfilmung stemmen müssen. Um ein solches Projekt finanzieren zu können - man spricht derzeit von einem Aufwand von rund 30 Millionen Euro -, muss man von vorneherein so arbeiten, dass mehrere Länder gleichzeitig beteiligt sind. Im deutschsprachigen Raum allein wäre das Kapital nicht "refinanzierbar", wie man so schön sagt.

Also geht es derzeit unter anderem darum, mit potenziellen Partnern in den so genannten Key Territories zu verhandeln. Im Idealfall wird eine PERRY RHODAN-Verfilmung dann in den führenden Fernsehkanälen etwa in den Vereinigten Staaten, in Japan und in Frankreich ausgestrahlt, neben Deutschland, Österreich und der Schweiz natürlich. Dass dies nicht einfach zu bewerkstelligen ist, versteht sich von selbst.

Auf der anderen Seite ist man schon fleißig an der inhaltlichen Arbeit.

Nachdem es nun sogar Fördermittel des Bundeslandes Baden-Württemberg gibt, gilt es nun, dreidimensionale Animationen zu erstellen. In der Arbeit ist unter anderem Gucky, der Mausiber. Professor Thomas Hägele, Leiter des Instituts für Animation, Visual Effects und digitale Postproduktion an der Filmakademie in Ludwigsburg, ist hier federführend.

Marcus Rosenmüller hat mir unlängst einige Skizzen gezeigt, die Gucky in Aktion zeigten. Das sah ziemlich gut aus, und das waren vorerst nur Skizzen. Gespannt warte ich also darauf, bis es den Mausiber wirklich in bewegten Bildern gibt.

Derzeit ist Marcus Rosenmüller als Regisseur in unmittelbarer Nähe des Verlags tätig: Er dreht in Baden-Baden und Karlsruhe. Wir werden uns also öfter sehen - und dann wird es in absehbarer Zeit hoffentlich brandaktuelle Neuigkeiten zum Thema PERRY RHODAN-Verfilmung zu vermelden geben.

Weitere Informationen:

<http://www.casascania.de>

<http://www.filmakademie.de>

Quelle: PERRY RHODAN-Infotransmitter

Hubert Haensel bearbeitet Silberbände

Nach sechzig Bänden wechselt der Herausgeber der erfolgreichen PERRY RHODAN-Buchreihe: Ab Band 81, der im März 2003 erscheint, wird Hubert Haensel für die "Silberbuch"-Reihe verantwortlich sein.

Die ersten zwanzig Bücher wurden von William Voltz betreut. Nach dessen plötzlichem Tod im Jahr 1984 übernahm Horst Hoffmann die Betreuung der Buchreihe, in der jeweils zwischen fünf und zehn PERRY RHODAN-Heftromane in neuer, modernisierter Form bearbeitet und zu einem Buch zusammengefasst werden.

Das achtzigste Buch der Reihe, "Menschheit am Scheideweg", wird das letzte sein, das Horst Hoffmann herausgibt. "Nach sechzig Bänden ist es an der Zeit, das Feld einem anderen Autor zu überlassen. Der Laren-Zyklus ist abgeschlossen, und mit Band 81 beginnt ein neuer großer Abschnitt der PERRY RHODAN-Serie."

Horst Hoffmann will sich künftig stärker in der Heftromanserie engagieren und auch auf eigene Projekte konzentrieren. "Unter anderem im Bereich Fantasy", kündigt er schon jetzt an.

Hubert Haensel selbst freut sich auf die neue Aufgabe: "Der Aphilie-Zyklus ab Band 700 der Heftromanserie gehört zu meinen Lieblingsabschnitten bei PERRY RHODAN. Diesen Zyklus in spannende Bücher umzusetzen wird sicher eine interessante Herausforderung."

Weitere Informationen:

<http://www.perry-rhodan.net/produkte/buecher/silberbaende/>

Quelle: PERRY RHODAN-Infotransmitter

Die Spur des Molkek

Im September erscheint mit "Spur des Molkek" der 79. PERRY RHODAN-Silberband der diesmal die Romanhefte 689 bis 694 in überarbeiteter Form enthält.

Man schreibt den Mai des Jahres 3460. Die Milchstraße ist von den technisch überlegenen Laren und ihren Helfershelfern, den Überschweren, unterjocht. Die wenigen Menschen, die den Invasoren entkommen konnten, haben sich in den Schutz einer Dunkelwolke geflüchtet.

Da verfällt Leticron, der Führer der Überschweren, auf einen teuflischen Plan: Er bringt das Bewusstsein eines Mutanten in seine Gewalt. Es soll ihm den Weg zum letzten Versteck der Menschheit weisen...

Erde und Mond sind derweil verschollen. Der Sprung durch den Hyperraum, der die Heimat der Menschheit in die Sicherheit der Dunkelwolke hatte bringen sollen, endete im unendlich weit entfernten "Mahlstrom der Sterne".

Aber die Zuflucht im Mahlstrom erweist sich bald als brüchig. Seine Herrscher, das Insektenvolk der Ploohns, fassen die Neuankömmlinge als Bedrohung auf - und ihre Königin schickt eine gewaltige Flotte aus, um die Erde und ihren

Trabanten in einen Glutball zu verwandeln...

Quelle: PERRY RHODAN-Infotransmitter

Ein ganz besonderer Cyno von Klaus N. Frick

Bereits in den 500er Bänden war zum ersten Mal die Rede von den Cynos, jenen seltsamen Wesen, die mit dem Schwarm in Verbindung standen.

Später stellte sich heraus, dass sie diejenigen waren, die den geheimnisvollen Schwarm über Jahrhunderttausende hinweg beherrscht und geleitet waren.

Spätestens seit den in den PERRY RHODAN-Romanen 2000 bis 2049 geschilderten Abenteuer in der Galaxis Segafrendo sieht es so aus, als habe dieses Volk über Jahrmillionen hinweg in weiten Teilen des Universums seinen Einfluss ausgeübt.

Und jetzt taucht bald wieder ein Cyno auf. In Band 2144 der PERRY RHODAN-Serie, geschrieben von H.G. Francis, erscheint Rom An Machens und beginnt mit seinen Aktivitäten. Das fantastische Geschehen wird in einem Doppelband von Arndt Ellmer weitergeführt, und auch Robert Feldhoff steuert mit seinem PR-Roman 2147 eine wichtige Facette bei.

Unterm Strich werden die Leser der Heftromanserie nach diesen vier Bänden einiges mehr über kosmische Geschehnisse des so genannten Perryversums wissen.

Wobei Rom An Machens ein ganz besonderer Name ist. Es handelt sich um einen PERRY RHODAN-Leser namens Roman Machens. Als wir im letzten Jahr nach Erscheinen des PERRY RHODAN-Magazins eine Umfrage unter den Lesern veranstalteten, gab es als ersten Preis den Auftritt in einem PR-Roman.

Roman Machens gewann, und wir entschlossen uns, ihm einen wichtigen 'Auftrag' zu geben. So wurde der Preisträger eben nicht zu einer unbedeutenden Nebenfigur in irgendeinem Roman, sondern zu einem Handlungsträger, der zumindest eine wichtige Geschichte in Gang setzt.

Und der sogar eine über diese vier Romane hinausgehende 'Rolle' bekommt. Über die wiederum kann und darf an dieser Stelle natürlich noch nichts verraten werden. Ich will ja niemand die Spannung beim Lesen rauben!

Quelle: PERRY RHODAN-Infotransmitter

Die Variant-Edition

Im Comic-Markt sind sie schon längst nicht mehr wegzudenken, und auch bei PERRY RHODAN wurden mit der Sammleredition bereits erste Schritte in diese Richtung gemacht: Variant-Editionen.

Variant-Edition, was ist das? Es handelt sich dabei um Ausgaben, die in kleinerer Auflage gedruckt werden und sich vom regulären Heft durch eine andere Ausstattung unterscheiden - in der Regel durch ein anderes Titelbild.

So auch beim neuen PERRY RHODAN-Comic. Die Variant-Edition des Debüthefts wird ein Cover von Dirk Schulz zieren, der erst kürzlich seine ersten Titelbilder für die Heftserie abgeliefert hat.

Aufgrund der begrenzten Auflage gibt es die Variant-Edition lediglich im Comic-Fachhandel.

Quelle: PERRY RHODAN-Infotransmitter

PERRY RHODAN auf der Frankfurter Buchmesse

Die Frankfurter Buchmesse, die größte Messe fuer Buch, Multimedia und Kommunikation, macht Frankfurt vom 9. bis 14. Oktober 2002 zum Treffpunkt für Autoren und Verleger, Buchhändler und Bibliothekare - und nicht zuletzt für die Leser. Der Stand von PERRY RHODAN findet sich diesmal in der Halle 3.0, im Gang unter der Nummer E 101.

Und genau hier werden auch an den drei Besuchertagen Autogramstunden mit den anwesenden PERRY RHODAN-Autoren Uwe Anton, Frank Böhmert (Andromeda), Robert Feldhoff und Hubert Haensel stattfinden. Hier die genauen Zeiten, wann Ihr welchen Autor am Stand antreffen könnt:

Freitag, 11. Oktober 2002

15 bis 16 Uhr: Uwe Anton
16 bis 17 Uhr: Robert Feldhoff

Samstag, 12. Oktober 2002

10 bis 11 Uhr: Hubert Haensel
11 bis 12 Uhr: Uwe Anton
12 bis 13 Uhr: Robert Feldhoff
13 bis 14 Uhr: Frank Böhmert
14 bis 15 Uhr: Hubert Haensel
15 bis 16 Uhr: Robert Feldhoff
16 bis 17 Uhr: Uwe Anton
17 bis 18 Uhr: Frank Böhmert

Sonntag, 13. Oktober 2002

11 bis 12 Uhr: Uwe Anton
12 bis 13 Uhr: Hubert Haensel
13 bis 14 Uhr: Robert Feldhoff

Über Produkte aus dem PERRY RHODAN-Kosmos, die in Zusammenarbeit mit anderen Verlagen erscheinen, könnt Ihr Euch auf der Frankfurter Buchmesse auch an den folgenden Ständen informieren:

Heyne Verlag (Halle 3.0, Stand C 124; PERRY RHODAN: ANDROMEDA)
Modern Graphics (Halle 3.0, Stand G 113; Der neue PR-Comic)
Audiopool (Halle 4.1, Stand D 144; PR-Hörbücher)

Weitere Informationen:
<http://www.buchmesse.de/>

Quelle: PERRY RHODAN-Infotransmitter

Gewinnspiel

In den beiden letzten Ausgaben des Infotransmitters wurden jeweils drei Ausgaben des neuen PERRY RHODAN-Comics verlost.

Da sich Klaus Bollhöfener diesmal aber entschieden weigerte, das vorbereitete Glücksfee-Kostüm anzuziehen (O-Ton "Die Kollegen aus der Bussibär-Redaktion gucken mich auf dem Gang schon immer so komisch an."), und Frank Borsch sich sicherheitshalber schon am frühen Morgen in seinem Büro eingeschlossen hatte ("Hier kriegt Ihr mich nicht 'raus!"), musste sich gestern vormittag Klaus N. Frick unter dem frenetischen Jubel und lauten Pfiffen von Sabine Kropp und Miriam Hofheinz die vorbereitete Perücke und das Kleid überstreifen, um stilecht aus der grossen Lostrommel die Gewinner der diesmaligen Verlosung zu ziehen.

Und hier die drei Gewinner (aus dem Transmitter 8/2002) der Comic-Erstaussgabe:
Günter Moser, Heilsbronn
Marina Kaube, Magdeburg
Mathias Hertel, Heidelberg

Je ein Exemplar der Variant-Ausgabe (aus dem Transmitter 9/2002) haben gewonnen:
Fritz Skott, Taunusstein
Michael Vietz, Hameln
Simone Hammer, Oldenburg

Die PERRY RHODAN-Redaktion gratuliert allen Gewinnern!

Quelle: PERRY RHODAN-Infotransmitter

OUT NOW!

Perry Rhodan Hörbuch 5: Psychospiel von Uwe Anton

Laufzeit: 67 Minuten

Sprecher: Josef Tratnik, Volker Wolf, Hans-Detlev Hüggen, Silke Haupt, Philipp Schepmann und viele andere
empf. Verkaufspreise: EUR(D) 7,90; EUR(A) 8,20; sFr 15,50 (Normalausgabe)

ISBN 3-936337-26-8 (CD - Normalausgabe)

ISBN 3-936337-27-6 (MC)

ISBN 3-936337-28-4 (CD - Vorzugsausgabe)

Zu Beginn des 23. Jahrhunderts kümmert sich Reginald Bull persönlich um die Erforschung der Galaxis mit Explorer-Raumschiffen. Über einer paradisischen Welt kommt es zu einer tödlichen Konfrontation mit dem Raumer eines privaten Konzerns, der am Rande der Legalität operiert und den Planeten in seinen Besitz bringen will. Ein hartes Psychospiel beginnt - und parallel dazu erkennen zwei Überlebensspezialisten, die Flora und Fauna der Paradieswelt erkunden, das überraschende Geheimnis dieses Planeten...

Atemberaubende Action! Satter Sound! Hervorragende Sprecher!

Quelle: Eins A Medien GmbH

COMING SOON!

- Perry Rhodan Hörbuch 6: Beinahe ein Mensch von Hubert Haensel

Laufzeit: ca. 60 Minuten

Sprecher: Josef Tratnik und viele andere

empf. Verkaufspreise: EUR(D) 7,90; EUR(A) 8,20; sFr 15,50 (Normalausgabe)

ISBN 3-936337-21-7 (CD - Normalausgabe)

ISBN 3-936337-22-5 (MC)

ISBN 3-936337-23-3 (CD - Vorzugsausgabe)

Voraussichtlicher Erscheinungstermin: Oktober 2002

Er wird im Jahr 2425 in der Robotfirma Whistler erschaffen und erhält den Namen Adam. Sein Äußeres ist von dem eines Menschen nicht zu unterscheiden. Mit der Identität eines Bürgers von Terra ausgestattet, soll der Roboter auf einer fremden Welt einen umfassenden Feldtest absolvieren - und kommt dabei in Kontakt mit Äußerst skrupellosen und gefährlichen Gegnern der Menschheit. Dies ist Adams persönliche Geschichte.

Atemberaubende Action! Satter Sound! Hervorragende Sprecher!

- Perry Rhodan Sonder Edition (Hörbücher 1 - 3)

Die Zone des Schreckens von William Voltz; Das Vurguzz-Imperium von Hubert Haensel; Planet der Mock von Clark Darlton

Laufzeit: ca. 195 Minuten

Umfang: 3 CDs in Metallbox

Empfohlener Verkaufspreis: EUR(D) 24,80

ISBN 3-936337-29-2

Voraussichtlicher Erscheinungstermin: Anfang Dezember 2002

In einer einmaligen Sonderausgabe werden die erfolgreichen ersten drei Hörspiele der Perry Rhodan Reihe nochmals aufgelegt. Allein zwei davon konnten sich auf Deutschlands größter Homepage für Hörspiele - www.hoerspiele.de - als "CD der Woche" platzieren. Die drei CDs werden in einer hochwertigen Metallbox angeboten und sind das perfekte Weihnachtsgeschenk für alle Perry Rhodan und Science Fiction Fans. Außerdem enthält die 3-CD-Box noch ein Triple-Portrait von Perry Rhodan, Gucky und Reginald Bull aus der Feder des herausragenden Illustrators Ertugrul Edirne, als zweifarbige Serigrafie auf Holografie-Folie gedruckt.

Selbstverständlich bleiben die hier zusammengefassten Ausgaben der Perry Rhodan Hörspiele weiterhin auch einzeln lieferbar.

Quelle: Eins A Medien GmbH

Alte und neue Hörbücher

Die ersten drei PERRY RHODAN-Hörbücher werden in einer einmaligen Sonderausgabe neu aufgelegt. Die drei CDs erscheinen im Dezember - rechtzeitig zu Weihnachten - in einer hochwertigen Metallbox. Auch diese Sonderausgabe enthält ein Extra: ein "Triple-Portrait" von Perry Rhodan, Gucky und Reginald Bull, als zweifarbige Serigrafie auf Holografie-Folie gedruckt. Selbstverständlich bleiben die hier zusammengefassten Folgen weiterhin auch einzeln lieferbar.

Hörbuch 5 "Psychospiel" von Uwe Anton ist inzwischen auf CD erschienen. Und im Oktober soll bereits das sechste Hörspiel folgen: "Beinahe ein Mensch" von Hubert Haensel. Zum Inhalt: Er wird im Jahr 2425 in der Robotfirma Whistler erschaffen und erhält den Namen Adam.

Sein Äusseres ist von dem eines Menschen nicht zu unterscheiden. Mit der Identität eines Bürgers von Terra ausgestattet, soll der Roboter auf einer fremden Welt einen umfassenden Feldtest absolvieren - und kommt dabei in Kontakt mit äusserst skrupellosen und gefährlichen Gegnern der Menschheit. Dies ist Adams persönliche Geschichte. Weitere Infos:

<http://www.hjb-shop.de/perry-rhodan/hoerbuecher.htm>

Quelle: HJB-News

Perry ohne Unterbrechung

Entgegen Meldungen in der Comicpresse, wird der Hethke Verlag die Neuauflage der klassischen PERRY-Comics ohne Unterbrechung fortführen! Das konnte uns der Verlag auf Nachfrage bestätigen. Der originalgetreue Faksimile-Nachdruck des Comic-Klassikers wird weiterhin monatlich erscheinen. Es gab zwar Überlegungen, die 27 Hefte der Reihe PERRY RHODAN IM BILD einzuschieben, und erst danach die wesentlich umfangreichere PERRY-Reihe weiterzuführen. Doch zum Glück verwarf man die Idee wieder. Die Abonnenten von PERRY konnten sich durchsetzen, und die Freunde der anderen PERRY RHODAN-Comicreihe werden sich noch gedulden müssen.

Im HJB Shop können Sie alle PERRY RHODAN-Comics abonnieren.

Weitere Infos:

<http://www.hjb-shop.de/perry-rhodan/comics.htm>

Quelle: HJB-News

Hubert Haensel und die Silberbände

Ab Band 81 betreut Hubert Haensel die PERRY RHODAN-Silberbandreihe.

Mit dem im März 2003 erscheinenden Buch beginnt auch der Aphilie-Zyklus, in dem sich Perry Rhodan mit dem neuen Raumschiff SOL auf eine spektakuläre Odyssee begibt. Hubert Haensel beschränkt sich jedoch nicht allein auf die Bearbeitung der PERRY RHODAN-Buchausgaben. Wie bereits gemeldet, übernimmt er wieder die Exposedredaktion "seiner" Serie DIE ABENTEURER.

Die ersten zwanzig Silberbände wurden von Willam Voltz bearbeitet.

Nach dessen Tod übernahm Horst Hoffmann diese Aufgabe. Der im November erscheinende Band 80 "Menschheit am Scheideweg" ist sein sechzigster Band. Kein Wunder, dass er nun wieder mehr PERRY RHODAN-Heftromane schreiben möchte. Aber auch für eigene Projekte wird er nun endlich Zeit haben.

Die Silberbände kann man im HJB Shop auch abonnieren. Weitere Infos:

<http://www.hjb-shop.de/perry-rhodan/silberbaende.htm>

Quelle: HJB-News

ASTRO-NEWS

03.09.2002 - Die Kleinen zuletzt

Mithilfe des Hubble Space Telescope stießen Astronomen auf die bislang kleinste und jüngste aller Galaxien. Der blaue, kompakte Zwerg unterstützt somit eine neue Theorie zur Entstehung großer und kleiner Sternsysteme.

Wie ein filigranes, dreidimensionales Netzwerk ziehen sich die Galaxien durch das Universum und umschließen filamentartig Myriaden von "Hohlräumen" - riesige und beinahe materiefreie Bereiche. Doch wengleich von den Anziehungskräften der Galaxien beinahe leer gepumpt, reicht die Materie, um stellenweise Sterne entstehen zu lassen, die ihrerseits zu Sternenhaufen und schließlich sogar zu Galaxien heranwachsen können.

Allerdings erreichen sie in diesem mageren Umfeld bei weitem nicht die Größe einer normalen Galaxie - so rotieren in dem mickrigen Sternsystem POX 186 gerade einmal zehn Millionen Sterne. In unserer Milchstraße sind es mehr als 10 000-mal so viel.

POX 186 gehört somit zu den so genannten blauen kompakten Zwerggalaxien, deren Farbe von jungen und heißen, blau strahlenden Sternen zeugt - und somit von der Aktivität der Galaxie. Michael Corbin vom Space Telescope Science Institute in Baltimore und William Vacca vom Max-Planck-Institut für extraterrestrische Physik in Garching haben den Winzling in einer jener materiearmen Blasen mit einem Durchmesser von 30 Millionen Lichtjahren entdeckt. Zum Vergleich: Die Milchstraße hat einen Durchmesser von 100 000 Lichtjahren.

Trotz ihrer Winzigkeit konnten die Forscher mithilfe des Hubble Space Telescope einige bemerkenswerte Details erkunden. So zeigen die Bilder von POX 186 auf der einen Seite einen asymmetrischen Bogen aus Sternen, welcher von einer erst kürzlich erfolgten Kollision zweier Sternenhaufen zeugt. Zudem fanden die Forscher in der nur gut 1600 Lichtjahre durchmessenden Galaxie ein aktives Zentrum, in dem permanent neue Sterne geboren werden. Lange kann die Vereinigung der beiden Sternenhaufen also noch nicht her sein, vermutlich nicht einmal 100 Millionen Jahre.

Da diese kleine Galaxie so außerordentlich jung ist, untermauert sie eine erst vor wenigen Jahren erstmals geäußerte Idee zur zeitlichen Abfolge der Galaxienentstehung. Dieser Downsizing-Theorie zufolge entstehen die kleinen Galaxien nach den großen und nicht - wie weithin angenommen - umgekehrt. Allerdings reicht eine Galaxie als Beweis dafür sicher nicht aus, weshalb die Forscher schon bald zehn weitere blaue Zwerggalaxien ins Hubble-Visier nehmen wollen.

Quelle: [Wissenschaft-Online](#)

03.09.2002 - Dunkle Materie - punktförmig oder ausgedehnt?

Forschern der University of California in Los Angeles ist es gelungen, eine Methode zu entwickeln, um zwischen punktförmigen und ausgedehnten WIMPs zu unterscheiden. WIMPs (weakly interacting massive particle) sind exotische Elementarteilchen, die nur sehr schwach mit normaler Materie interagieren. Sie gelten als Kandidaten für die Dunkle Materie - jener Energieform, die über 90 Prozent der Masse des Universums ausmacht, sich aber der direkten Beobachtung durch das Auge sowie der meisten Beobachtungsinstrumente entzieht.

Es bedarf unterirdischer Detektoren, um diese Teilchen überhaupt nachzuweisen zu können. Passiert ein WIMP den Detektor, kann es mit einem Atom oder Molekül des durchsichtigen Mediums im Inneren (Kristall oder Flüssigkeit) kollidieren. Dabei sendet das getroffene Atom einen Lichtblitz aus. Punktförmige und ausgedehnte Teilchen würden laut den Forschern unterschiedliche Lichtblitze erzeugen - ganz so wie ein Hammerschlag auf eine Autokarosserie ein anderes Ergebnis liefert, als ein Schlag mit einem Kissen, selbst wenn die Energie in beiden Fällen gleich ist. Ähnlich verhält es sich mit den WIMPs: Bei einer Kollision mit punktförmigen Teilchen - entspricht dem Hammer - sollte die Energie schlagartig übertragen werden, bei einer Kollision mit ausgedehnten Teilchen - entspricht dem Kissen - langsamer.

Quelle: [Wissenschaft-Online](#)

04.09.2002 - Portrait eines Asteroiden

Der Isaac Newton Group of Telescopes sind mithilfe ihrer Teleskope auf den Kanarischen Inseln die bislang schärfsten Aufnahmen des Asteroiden 2002 NY40 gelungen. Der Asteroid hatte sich der Erde um den 18. August bis auf 750 000 Kilometer genähert - zum Vergleich: Der Mond ist rund 380 000 Kilometer von der Erde entfernt. Der 400 Meter große Asteroid stellte für die Erde keine Gefahr dar, eine Kollision hätte aber der Sprengkraft mehrerer Atombomben entsprochen.

Die Aufnahmen entstanden mithilfe eines neuartigen optischen Korrektursystems, welches atmosphärische Einflüsse auszugleichen vermag. Auf diese Weise erreicht die Auflösung erdgebundener Teleskope jene von Weltraumteleskopen.

Quelle: [Wissenschaft-Online](#)

06.09.2002 - Das war wohl nichts

Als zwei Forschergruppen vor zwei Jahren außerhalb unseres Sonnensystems einen Planeten entdeckten, war das Spektakel groß. Doch der Planet war gar kein Planet, sondern eine optische Täuschung.

Abgesehen von den neun Planeten unseres Sonnensystems, entdeckten Forscher mittlerweile 101 Planeten, die um ferne Sterne kreisen. Nun sind solche Planeten viel zu klein und dunkel, als dass man sie mithilfe von Teleskopen direkt beobachten könnte. Sie verraten sich vielmehr indirekt, beispielsweise durch die Wirkung ihres Schwerefeldes auf den Heimatstern.

Genau so waren vor zwei Jahren auch die Teams der beiden prominenten Planetenjäger Steven Vogt von der University of California in Santa Cruz und Nuno Santos von der Universität de Genève - unabhängig voneinander und mit viel Medienrummel - im Umfeld des Sterns HD 192263 auf einen beinahe jupitergroßen Planeten gestoßen.

Die Forscher hatten die Verschiebungen des Lichtspektrums beobachtet, die Folge der Bewegungen des Sterns im Schwerefeld des Planeten waren. Denn Planet und Stern kreisen um einen gemeinsamen Schwerpunkt, weshalb sich der Stern - immer wenn der Planet vor oder hinter ihm steht - entlang der Sichtlinie des Betrachters vor und zurückbewegt; sich also rhythmisch nähert und entfernt. Diese Radialbewegungen sind winzig aber messbar - und zwar mithilfe der Rot- beziehungsweise Blauverschiebung. Entfernt sich der Stern, erscheint er geringfügig roter, nähert er sich wieder, leuchtet er etwas blauer.

Auf diese Weise kamen Vogt und Santos damals zu dem Schluss, dass der Planet rasend schnell, nämlich in gerade einmal 24 Erdtagen, um HD 192263 kreiste.

Doch nun heißt es: Alles zurück, der Planet ist kein Planet, sondern schlichtweg eine optische Täuschung. Denn Forscher um Gregory Henry von der Tennessee State University entdeckten jetzt mithilfe mehrerer, simultan gesteuerter Teleskope am Fairborn Observatory riesige Sternflecken, die ungleich größer waren als unsere Sonnenflecken, und die mit genau dem gleichen 24-Tage-Rhythmus kamen und gingen. Bald war klar: Nicht ein Planet war die Ursache für die Spektralverschiebungen, sondern jene gigantischen Eruptionen, welche große Teile der Sternoberfläche verdunkelten.

Und so wurden die Planetenjäger Vogt und Santos vor zwei Jahren in die Irre geleitet: Da Sterne rotieren, treten die Effekte der Spektralverschiebung auch bei vollkommen ortsfesten Sternen auf - je nachdem, auf welche Seite des Sterns wir schauen. Die Seite, die sich uns entgedreht, ist demnach blau-, die gegenüberliegende Seite, die sich von uns entfernt, hingegen rotverschoben.

Tauchten nun an der einen Seite die großen Sternflecken auf, so schwächten sie - sagen wir das blauverschobene - Licht ab, sodass das Sternenlicht im Ganzen rötlicher erschien. Erreichten die Sternflecken indes die andere Seite, so

wurde in diesem Fall das rotverschobene Licht abgeschwächt, und der Stern leuchtete etwas blauer.

Da die Auflösung der Aufnahmen von Vogt und Santos diesen Effekt nicht zu offenbaren vermochten, mussten sie aus dem Wechsel von Rot- und Blauverschiebung auf eine Radialbewegung des Sterns und ergo auf einen unsichtbaren Planeten schließen.

Vogt und Santos nehmen den Rückschlag gelassen. Sie sind sich ziemlich sicher, das Henry und seine Mitarbeiter Recht haben, Sorgen um die anderen, von ihnen entdeckten Planeten machen sie sich aber nicht. Denn solche Sternenflecken sind nur für sehr junge Sterne - wie eben HD 192263 - typisch. Und die sind selten. Allenfalls ein halbes Dutzend der 101 - pardon: 100 - Planeten, so schätzt Henry, könnten sich noch als faul herausstellen.

Quelle: [Wissenschaft-Online](#)

05.09.2002 - Das größte fliegende Observatorium der Welt nähert sich der Endphase

Am Mittwoch traf in Waco, Texas, das deutsche Infrarot-Teleskop ein, Kernstück des deutsch-amerikanischen Forschungsprojekts Sofia (Stratospheric Observatory for Infrared Astronomy). Das rund 95 Millionen Dollar teure Instrument wurde vom Deutschen Zentrum für Luft- und Raumfahrt (DLR) entwickelt und soll von einem umgebauten Jumbojet aus nach seiner Fertigstellung im Jahr 2004 Infrarot-Messungen vornehmen.

Sofia kombiniert die Vorteile von erdgebundenen Observatorien und Satelliten: In 12 000 Meter Höhe gibt es kaum noch Wasserdampf, der die Infrarotstrahlung schlucken könnte. Zudem kann Sofia im Gegensatz zu Satelliten ständig aufgerüstet und gewartet werden.

Quelle: [Wissenschaft-Online](#)

06.09.2002 - Grünes Licht für ersten kommerziellen Mondflug

Das US State Department und die National Oceanic and Atmospheric Administration erlauben der kalifornischen Firma TransOrbital Inc. eine Sonde zum Mond zu schicken. TrailBlazer soll im Juni 2003 vom russischen Weltraumbahnhof Baikonur starten. Das Raumfahrzeug wird der Vermessung der Mondoberfläche sowie der Übermittlung von Bildern des Mondes und der Erde dienen.

Das Genehmigungsverfahren nahm zwei Jahre in Anspruch, da die Firma erst beweisen musste, dass die Sonde den Mond nicht durch biologisches Material verunreinigen würde. TransOrbital will ihre Mission unter anderem durch den Verkauf von Bildern und Videoaufnahmen und den Transport von privaten Nachrichten und kommerzieller Fracht auf den Mond finanzieren.

Quelle: [Wissenschaft-Online](#)

06.09.2002 - Ariane-Rakete bringt Kommunikationssatelliten in den Weltraum

Eine europäische Ariane-Trägerrakete hat am Freitag einen leistungsstarken Intelsat-Kommunikationssatelliten in den Weltraum gebracht. 21 Minuten nach dem Start der Ariane-4-Rakete von dem europäischen Raumfahrtbahnhof Kourou in Französisch-Guyana wurde der fast fünf Tonnen schwere Satellit in seiner geostationären Umlaufbahn ausgesetzt. Dies berichtete die Betreibergesellschaft Arianespace in Evry bei Paris. Es war der neunte erfolgreiche Start einer Ariane in diesem Jahr.

Der in den USA gebaute Intelsat 906 ist der sechste Satellit einer neuen Generation, den das internationale Kommunikationskonsortium in Betrieb nimmt. Er wird über dem Indischen Ozean positioniert und dient 13 Jahre lang der Kommunikation über Internet und Telefon sowie der Fernsehverteilung in Europa, Afrika, dem Nahen Osten und Amerika.

Noch ein weiterer Satellit dieser Reihe soll mit einer Ariane-Rakete vor Jahresende in den Weltraum befördert werden. Nach diesem offiziell 154. Start hat Arianespace noch insgesamt 40 Satelliten in den Auftragsbüchern. Dazu kommen neun Transporte für die Internationale Weltraumstation ISS. Die Ariane-4-Trägerrakete, die zu einem großen Erfolg für die europäische Raumfahrt wurde, wird nur noch zwei Mal abheben, das letzte Mal um die Jahreswende herum. Dann wird diese Generation endgültig durch die leistungsstärkere Ariane 5 abgelöst.

Quelle: [Wissenschaft-Online](#)

06.09.2002 - Meteorit lässt Himmel über Südaustralien "brennen"

Feuer, Rauch und Donner am Himmel haben am Donnerstag zahlreiche Australier beunruhigt. Ursache war nach Auskunft des Astronomen Bryan Boyle vom Anglo-Australian Observatory sehr wahrscheinlich ein großer Meteorit, der in 30 Kilometern Höhe in der Atmosphäre zerplatzt ist.

Medienberichten zufolge wurde die Polizei im Süden Australiens mit Anrufen überschwemmt, in denen besorgte Menschen bläuliche Feuerstreifen, Rauchfahnen, Donner und sogar Erdstöße meldeten. Die Bruchstücke könnten sogar auf den Erdboden eingeschlagen sein, sagte Boyle dem Radiosender ABC. Astronomen suchen nun nach möglichen Einschlagstellen der Meteoritenteile.

Quelle: [Wissenschaft-Online](#)

06.09.2002 - Am Sonntag könnte Jupiter Einstein bestätigen

Am Sonntag könnten Forscher in aller Welt erstmals die Geschwindigkeit der Schwerkraft überprüfen, die sich - so eine der Grundannahmen von Albert Einsteins Allgemeiner Relativitätstheorie - mit Lichtgeschwindigkeit ausbreitet. Am 8. September 2002 wird sich der Planet Jupiter so weit der Sichtlinie zu dem Quasar J0842+1835 annähern, dass dessen Licht im Schwerefeld des Planeten abgelenkt wird.

Aus der scheinbaren Verschiebung des Quasars, die anhand anderer Fixpunkte bestimmt wird, kann die Geschwindigkeit der Schwerkraft bestimmt werden. Nach Auskunft Sergei Kopeikin von der University of Missouri in Columbia sollte sich die Geschwindigkeit auf diese Weise bis auf zehn Prozent genau bestimmen lassen.

Weltweit sollen zahlreiche Teleskope kombiniert werden, sodass sie wie ein einziges Radioteleskop mit einem Durchmesser von bis zu 8500 Kilometer genutzt werden können. In Deutschland wird das Effelsberg 100-Meter-Radioteleskop Max-Planck-Institut für Radioastronomie in Bad Münstereifel das Ereignis verfolgen. Die ersten Ergebnisse werden Mitte November erwartet.

Quelle: [Wissenschaft-Online](#)

09.09.2002 - Hubble beobachtet rätselhafte Galaxie

Mithilfe neuer, hoch aufgelöster Aufnahmen des Hubble Space Telescope hoffen Forscher, einige der Geheimnisse der Galaxie PGC 54559 zu lüften. Die als Hoag's Object bekannte Galaxie liegt in 600 Millionen Lichtjahren Entfernung im Sternbild Schlange und erscheint in Gestalt zweier Ringe. Nach Ansicht der Astronomen des Space Telescope Science Institute in Baltimore könnte die scheinbare Lücke unzählige, wenngleich nur schwach leuchtende Sternhaufen enthalten. Im Gegensatz zu den typischen Spiralgalaxien entstehen solche ringförmigen Galaxien üblicherweise infolge der Kollision zweier Sternsysteme. Der Ring bläulich leuchtender Sterne könnte demnach der Überrest einer zweiten Galaxie sein, die vor zwei bis drei Milliarden Jahren auf Hoag's Object traf.

Quelle: [Wissenschaft-Online](#)

11.09.2002 - Nachfolger des Hubble Space Telescope benannt

Der Nachfolger des Hubble Space Telescope wird nach dem ehemaligen NASA-Chef James E. Webb benannt. Das teilte gestern ein Sprecher der NASA mit. Webb stand von 1961 bis 1968 als zweiter an der Spitze der amerikanischen Weltraumbehörde. In seine Dienstzeit fiel die Entwicklung der bemannten Raumfahrt.

Das John Webb Telescope soll im Jahr 2010 am so genannten Lagrange-Punkt 2 in Dienst gestellt werden. Hier, in 1,5 Millionen Kilometern Entfernung, sind die Anziehungskräfte von Erde und Sonne ausgeglichen. Der Primärspiegel des umgerechnet rund 830 Millionen Euro teuren Teleskops wird einen Durchmesser von gut sechs Metern haben und insbesondere Aufnahmen im Infrarot-Spektrum liefern.

Quelle: [Wissenschaft-Online](#)

13.09.2002 - Ominöse Magnetare

Magnetare sind Neutronensterne, die - so die Theorie - ihre Energie aus ihrem gigantischen Magnetfeld beziehen. Neben den so genannten Soft-Gamma-Ray Repeaters könnte nun auch eine andere Klasse von Neutronensternen zu den Magnetaren gehören.

Das Dasein mancher Sterne wird erst nach ihrem Tode wirklich spektakulär. So kollabieren massereiche Sterne derart heftig, dass sie zu Neutronensternen werden, in deren Innerem die Elektronen und Protonen der Atome zu Neutronen verschmelzen. Eine Portion seiner Masse, so groß wie ein Geldstück, wäge hier auf der Erde soviel wie ein ganzes Gebirge.

Wo derart apokalyptische Kräfte walten, stehen einem solchen Stern andere Energiequellen zur Verfügung als die Kernfusion "normaler" Sterne. So bezieht eine Klasse, die so genannten Pulsare, ihre Energie aus der extrem schnellen Rotation und in bestimmten Fällen auch aus unvorstellbar kräftigen Magnetfeldern.

Diese Magnetare gehören zu den rätselhaftesten Objekten im All, und es ist erst wenige Jahre her, seit Forscher glauben, sie in Gestalt der so genannten Soft-Gamma-Ray Repeaters (SGR) auch nachgewiesen zu haben. Irgendwo in der Milchstraße hatte sich ein SGR durch seine vergleichsweise langsame Rotation und kräftige Gammastrahlenausbrüche niedriger Energie verraten, die bis in unsere Ionosphäre reichten und auf magnetische Flussdichten um zehn Milliarden Tesla schließen ließen.

Zum Vergleich: Das irdische Magnetfeld weist Flussdichten von gerade einmal 10^{-4} Tesla auf, das der Sonne ungefähr das Hundertfache. Im Labor wurden bislang immerhin um die 100 Tesla erreicht.

Wenn die SGRs zu den Magnetaren gehören, dann dürften - so die Theorie - auch die Anomalous X-ray Pulsars (AXP) dazu zählen. Diese AXPs unterscheiden sich von den "normalen" Röntgenpulsaren, die ihre Röntgenstrahlung abgeben, weil sie einem Partnerstern Materie entziehen. Bei den AXPs wurde ein solcher Kompagnon bislang jedoch niemals entdeckt.

Doch nun stießen Fotis Gavriil von der McGill University mithilfe des Rossi X-ray Timing Explorer immerhin auf solche explosionsartigen Energiefreisetzen, wie sie auch für die SGRs typisch sind. Und außerdem fanden die Forscher in den Spektren des 15 000 Lichtjahre entfernten AXP 1E1048.1-5937 deutliche Hinweise auf Protonen, die in einem Magnetfeld kreisen. Auch dies wurde kürzlich gleichfalls bei den SGRs entdeckt.

Allerdings scheint die explosionsartig freigesetzte Strahlung - eines der schwerwiegendsten Argumente für den magnetaren Charakter der SGRs - bei den AXPs um einiges schwächer. Doch dafür gibt es eine Erklärung: Die AXPs sind nämlich sehr viel jünger als die SGRs, weshalb sie in der Regel planetarische Nebel aufweisen - jene äußeren Atmosphärenschichten, die mit hoher Geschwindigkeit ins All strömen. Die SGRs sind indes alt, sodass sich deren Nebel längst verflüchtigt haben.

Es ist also möglich, dass die Bursts der AXPs deswegen schwächer sind, weil ihre Oberfläche noch zu weich und plastisch ist, um die Schleifen des extrem starken Magnetfeldes zu halten, die ihrerseits - ähnlich den Protuberanzen unserer Sonne - für die Strahlenexplosionen verantwortlich sind.

Wie dem auch sei: Die Zweifel an der Existenz der Magnetare schwinden, der letztendliche Beweis, ob es sich bei den AXPs und den SGRs in der Tat um Magnetare handelt, steht aber noch aus. Denn während es ein Leichtes ist, die Magnetfelder einer Vielzahl kosmischer Objekte zu messen - darunter auch der Sonne und normaler Neutronensterne -, in Spektren der vermeintlichen Magnetare gibt es nach wie vor keinerlei direkten Beweis dafür.

Quelle: [Wissenschaft-Online](#)

16.09.2002 - Schwerelosigkeit im Weltraum verursacht Hirnschäden bei Tieren

Die Schwerelosigkeit im Weltraum führt bei Tieren zu erheblichen Schädigungen des Gehirns und zu Verhaltensstörungen. Zu diesem Ergebnis kamen spanische Wissenschaftler im Rahmen des Forschungsvorhabens Neurolab der US-Raumfahrtbehörde NASA. Die Versuchsratten, die im Jahr 1998 an Bord der US-Raumfähre Columbia 16 Tage lang mitgeflogen waren, wiesen Störungen beim Fluss der Nervenzellen und bei der Steuerung des Hormonhaushalts auf.

Weibliche Ratten hätten jegliche Mutterinstinkte verloren und ihre Jungen verhungern lassen, erläuterten die Wissenschaftler Javier de Felipe und Luis Miguel Garcia-Segura nach Presseberichten vom Samstag in Madrid. Nach Berichten der Zeitung El Mundo dürfte sich damit der Traum des Menschen, eines Tages den Weltraum besiedeln zu können, erledigt haben.

Die Wissenschaftler betonten jedoch, dass unklar sei, inwieweit der Tierversuch Rückschlüsse auf den Menschen zulasse. Bei den Ratten habe man junge Tiere genommen, deren Gehirne sich noch entwickelt hätten. Dagegen seien die Astronauten erwachsen. Zudem entspräche die Zeit von 16 Tagen, welche die Ratten im Weltraum verbrachten, beim Menschen einer Zeit von mehreren Jahren.

Quelle: [Wissenschaft-Online](#)

19.09.2002 - Hubble Space Telescope entdeckt kleinere Schwarze Löcher

Das Hubble Space Telescope hat erstmals kleinere Schwarze Löcher im All entdeckt. Wie die NASA am Dienstag in Washington mitteilte, spürte das Weltraumteleskop diese mittelgroßen Schwarzen Löcher in zwei Kugelsternhaufen auf. Dies sei eine Überraschung für die Astronomen, die nicht erwartet hätten, ein solches Phänomen im Zentrum dieser "ruhigen, alten Umgebungen" zu finden.

Bisher seien nur superschwere Schwarze Löcher im Mittelpunkt der größeren Spiralgalaxien gefunden worden. "Schwarze Löcher sind viel häufiger im Universum als zuvor angenommen", kommentierte Roeland Van Der Marel vom Space Telescope Science Institute in Baltimore.

Von der Entdeckung versprechen sich die Astronomen unter anderem neue Erkenntnisse über die Entstehung von Galaxien und Sternhaufen. "Die neuen Hubble-Daten helfen uns, eine Verbindung zwischen Kugelsternhaufen und Galaxien zu ziehen, und liefern damit Informationen über eines der wichtigsten ungelösten Probleme der Astronomie: Die Frage, wie sich Galaxienstrukturen bilden", erläuterte Michael Rich von der University of California in Los Angeles. Große Kugelsternhaufen können mehrere Millionen Sterne enthalten und finden sich in den Außenbezirken von Galaxien. Galaxien können dagegen aus mehreren hundert Milliarden Sternen bestehen.

Es deutet sich nach den Hubble-Beobachtungen unter anderem ein Zusammenhang zwischen der Größe eines Schwarzen Loches und des umgebenden Sterngebildes an. Superschwere Schwarze Löcher im Zentrum von Galaxien besitzen demnach stets etwa ein halbes Prozent der Masse der gesamten Galaxie. Interessanter Weise gelte diese Beziehung auch für die nun entdeckten mittelschweren Schwarzen Löcher in den viel kleineren Kugelsternhaufen, teilte die NASA mit. Der Grund für diesen Zusammenhang sei allerdings noch nicht bekannt.

Das Team von Van Der Marel hatte beim 32 000 Lichtjahre entfernten Kugelsternhaufen M15 im Sternbild Pegasus ein Schwarzes Loch entdeckt, das etwa 4000 Mal die Masse unserer Sonne besitzt. Rich und Kollegen entdeckten ein Schwarzes Loch mit etwa 20 000 Sonnenmassen im Kugelsternhaufen G1, der sich in etwa 2,2 Millionen Lichtjahren

Entfernung in der Andromeda-Galaxie befindet. Ein Lichtjahr entspricht der Strecke, die das Licht in einem Jahr zurücklegt, das sind knapp zehn Billionen Kilometer. Die Astronomen identifizierten die mittelschweren Schwarzen Löcher indirekt anhand der Bewegungen der umgebenden Sterne, die nahe dem zentralen, durch das Schwarze Loch verursachten Strudel in den Kugelsternhaufen kreisen.

Quelle: [Wissenschaft-Online](#)

20.09.2002 - Polarisation der kosmischen Hintergrundstrahlung bestätigt kosmologische Modelle

Astronomen der University of Chicago haben mithilfe eines Radioteleskops in der Antarktis die kosmische Hintergrundstrahlung vermessen und darin einen winzigen polarisierten Anteil entdeckt. Die kosmische Hintergrundstrahlung gilt als "Echo des Urknalls". Die Messungen bestätigen die Modelle zur Entwicklung des frühen Universums, wonach die Polarisation zu einer Zeit erfolgte, als das Universum gerade erst 400 000 Jahre alt war und Photonen mit Protonen und Elektronen kollidierten. Dabei wurde das Licht polarisiert und zeugt auch heute, nach 13 oder 14 Milliarden Jahren, von diesem Ereignis. Das Licht selbst ist in dieser Zeit so sehr abgekühlt, dass es nur noch im Mikrowellenbereich messbar ist.

Quelle: [Wissenschaft-Online](#)

26.09.2002 - Die Jagd nach der Gravitationskonstanten

In der 200 Jahre währenden Jagd nach immer genaueren Werten für die Gravitationskonstante haben Forscher eine weitere Messung hinzugefügt, die frühere Experimente bestätigt, andere wiederum in Frage stellt. Dabei könnten sich hinter den Nachkommastellen wichtige Erkenntnisse über die Natur des Universums verbergen.

Erst etwa 100 Jahre nach der Entdeckung des Gravitationsgesetzes durch Newton gelang es Henry Cavendish, die Stärke der Massenanziehungskraft - die Gravitationskonstante G - auf der Erde zu messen. Er bestimmte den Wert auf vier Stellen genau. Heute, über 200 Jahre später, sollten einige Nachkommastellen hinzugekommen sein - müsste man meinen. Doch die Gravitationskonstante gilt immer noch als die am schlechtesten bestimmte Naturkonstante.

Und es kommt noch schlimmer: Die Messungen werden zwar immer genauer, aber zugleich auch widersprüchlicher. So bestimmten Gabe Luther und William Towler 1982 einen Wert, der so genau war, dass er bis heute vom Committee on Data for Science and Technology (CODATA) zur Verwendung empfohlen wird. Dieser Zahl widersprachen allerdings 1995 veröffentlichte Messungen der Physikalisch-Technischen-Bundesanstalt in Braunschweig: Sie lieferten ein weit höheres Ergebnis bei höherer Genauigkeit. Bis heute blieb dieser Wert umstritten.

Eine neue Ära in der Messung der Konstante G begann 1998, als es Wissenschaftlern gelang, den Wert mit bisher unerreichter Genauigkeit von bis zu 0,05 Promille zu messen. Doch damit ergaben sich erneut neue Widersprüche, denn zwei Arbeitsgruppen - von Jens Gundlach and Stephen Merkowitz von der University of Washington und von Terry Quinn vom Bureau International des poids et mesures (BIMP) in Sevres - gaben mit ähnlich großer Genauigkeit sich gegenseitig ausschließende Resultate bekannt, die aber beide deutlich über dem "CODATA-Wert" lagen.

Als Schiedsrichter in diesem Wirrwarr von widersprüchlichen Ergebnissen werfen jetzt Wissenschaftler der Universität Zürich einen weiteren Wert ins Spiel: Stephan Schlamminger und der kürzlich verstorbene Eugen Holzschuh bestimmten ihn mit einem Experiment, das beispielhaft für den hohen Aufwand und die Sorgfalt ist, welche die Jäger der Gravitationskonstante an den Tag legen müssen.

Dabei war das Prinzip recht einfach: Die Messapparatur bestand aus einem Massekomparator - einer Art senkrecht ausgerichteten Balkenwaage -, der die Gewichts Differenz zweier Gewichte zueinander bestimmte. An die Waage wurden auf unterschiedlicher Höhe zwei je ein Kilogramm schwere Test-Massen aus vergoldetem Kupfer oder Tantal gehängt, die durch zwei tonnenschwere, mit Quecksilber gefüllte Stahlzylinder - so genannten Feld-Massen - angezogen wurden. Die Feld-Massen wurden dabei abwechselnd zwischen die beiden oder über und unter den beiden Test-Massen befestigt. Im ersten Fall wurde die obere Test-Masse nach unten und die andere nach oben gezogen. Bei der anderen Einstellung passierte genau das Gegenteil.

Aus dieser scheinbaren Gewichts Differenz, welche der Massekomparator registrierte, berechneten die Forscher die Anziehungskraft zwischen den Körpern und daraus schließlich sehr genau die Gravitationskonstante.

So weit die Theorie. Doch die Ausführung erwies sich als schwierig, mussten doch alle störenden Einflüsse wie Temperatur- und Luftdruckschwankungen, mechanische Verformungen oder Einflüsse von Magnetfeldern weitgehend ausgeschaltet werden. Allein um Erschütterungen zu vermeiden, platzierten die Physiker ihr Experiment auf den Boden einer 4,5 Meter tiefen, mit einer dicken Zementschicht ausgekleideten Grube am Schweizer Paul-Scherrer-Institut in Villingen.

Und das Ergebnis des ganzen Experimentes? Der neue Wert von $6,67407 \cdot 10^{-11}$ Kubikmeter pro Kilogramm und Sekunde liegt ebenfalls etwas höher als der "CODATA-Wert" und bestätigt die Ergebnisse von Gundlach und Merkowitz.

Was soll nun der ganze Aufwand und der ganze Streit, wenn es doch nur um ein paar Stellen geht? Nun, diese Erbsenzählerei hat durchaus kosmische Auswirkungen. Denn gerade in astronomischen Maßstäben machen sich winzige Änderungen der Gravitationskonstante sehr stark bemerkbar. Astronomen wären daher sehr dankbar für einen genaueren Wert von G.

Und verbergen sich hinter den Messabweichungen Schlampigkeit der Forscher, noch unbekannte Fehlerquellen oder vielleicht sogar ein Hinweis auf die Gültigkeit der heiß umstrittenen Stringtheorie? Letzteres jedenfalls behaupten Jean-Paul Mbelek und Marc Lachieze-Rey vom Laboratoire du Commissariat à l'Énergie Atomique bei Paris. Sie postulieren Wechselwirkungen zwischen dem Magnetfeld der Erde und der Gravitation, die auch Auswirkungen auf die Gravitationskonstante haben sollten. Ihrer Meinung nach weisen die Messungen von G zwangsläufig Unterschiede auf, weil sie an verschiedenen Orten vorgenommen wurden, an denen das Magnetfeld der Erde unterschiedlich stark ist.

Als die beiden Wissenschaftler daraufhin alle in den letzten beiden Jahrzehnten gemessenen Zahlen überprüften, stellten sie - mit Ausnahme des Braunschweiger Wertes - eine gute Übereinstimmung mit ihrer Theorie fest. Sollte sich das bewahrheiten, dann wäre dies der erste experimentelle Hinweis auf die Gültigkeit der Stringtheorie.

Andere Physiker, wie der Gravitationsexperte Clifford Will von der University of St. Louis, sind da skeptischer: "Die experimentellen Werte nähern sich einander an. In fünf Jahren werden wir einen übereinstimmenden Wert für G haben."

Die Jagd geht also weiter, entweder bis ein einziger einheitlicher Wert gefunden ist, oder bis Forscher Messungen der Gravitationskonstante am Nord- und Südpol vornehmen. Denn dort sollte laut Mbelek die Auswirkungen des Magnetfeldes auf die Gravitationskonstante am größten sein. Vielleicht aber tun sich auf diesem Weg noch ganz andere Überraschungen auf.

Quelle: [Wissenschaft-Online](#)

26.09.2002 - Leben in der Venus-Atmosphäre?

Forscher der University of Texas halten es für möglich, dass die oberen Schichten der Venusatmosphäre von Bakterien besiedelt sind. Demnach lassen die Daten verschiedener Venus-Sonden darauf schließen, dass dort Schwefelwasserstoff und Schwefeldioxid nebeneinander vorkommen. Beide Substanzen müssten jedoch miteinander reagieren. Auf der Erde wird Schwefelwasserstoff vor allem von Bakterien produziert. Zudem wurde in der Venusatmosphäre Carbonylsulfid gemessen, welches unter irdischen Umständen immer biologischen Ursprungs ist.

Wie Dirk Schulze-Makuch und Louis Irwin mitteilten, könnten die typischen dunklen Flecken in den hohen Atmosphärenschichten der Venus auf riesige Bakterien-Gemeinschaften weisen. Dort, in rund 50 Kilometern Höhe, herrschen Temperaturen um 70 Grad Celsius und ein Luftdruck, der dem irdischen ähnlich ist. Zudem ist dort Wasser vorhanden.

Quelle: [Wissenschaft-Online](#)

SUNGRAZER: Kometen zerbrechen überall

Immer wieder konnten Astronomen beobachten, wie Kometen zerbrechen, wenn sie sich in der Nähe der Sonne befanden. Die Forscher machten dafür innere Spannungen und den Druck erwärmter Gase im Kometenkern verantwortlich. Nun gerät dieses Bild ins Wanken, da neue Untersuchungen zeigen, dass Kometen dieses Schicksal auch in den äußeren und kalten Regionen des Sonnensystems ereilt.

mehr: <http://www.astronews.com/news/artikel/2002/09/0209-006.shtml>

Quelle: [Astro-News](#)

ASTEROIDEN: Lieber langsam umlenken als sprengen

Über den aktuellen Stand der Asteroidenforschung diskutierten Anfang September über 70 Astronomen bei einem Workshop in Arlington. Im Mittelpunkt stand auch die Frage, wie man denn auf einen Asteroiden reagieren sollte, der sich unausweichlich der Erde nähert. Entgegen des Hollywood-typischen Szenarios der Sprengung favorisieren die Wissenschaftler eher eine allmähliche Ablenkung des Felsbrockens, was allerdings seine frühzeitige Entdeckung nötig macht.

mehr: <http://www.astronews.com/news/artikel/2002/09/0209-007.shtml>

Quelle: [Astro-News](#)

KUIPER-GÜRTEL: Rätsel um Doppel-Asteroiden

Vor einigen Jahren war die Existenz des Kuiper-Gürtels, der hinter der Bahn des Neptun beginnt, noch bloße Theorie. Inzwischen hat man in diesen äußeren Regionen unseres Sonnensystems unzählige so genannte Trans-Neptun-Objekte ausgemacht, darunter überraschend viele Doppel-Asteroiden. Die Astronomen rätseln nun, wie diese entstehen konnten.

mehr: <http://www.astronews.com/news/artikel/2002/09/0209-009.shtml>

Quelle: [Astro-News](#)

HUBBLE: Detaillierter Blick auf heißen Stern

Wie eine durch das All schwebende aufblühende Rose wirkt der Nebel N11A, der auf einem jetzt veröffentlichten Bild des Hubble-Weltraumteleskops zu sehen ist. Ursache für die eindrucksvolle Erscheinung ist ein massereicher junger Stern, der sich im Inneren des Nebels verbirgt und diesen mit seiner Strahlung zum Leuchten bringt.

mehr: <http://www.astronews.com/news/artikel/2002/09/0209-010.shtml>

Quelle: [Astro-News](#)

RAUMFAHRTTECHNOLOGIE: Kraftwerke im All

Raumsonden benötigen Energie. In Sonnennähe werden Solarzellen verwendet, aber schon hinter der Marsbahn reicht die Strahlung der Sonne nicht mehr aus, um genügend elektrische Energie zu erzeugen. Bei der NASA beschäftigt sich man deshalb mit neuen Konzepten für effektivere und bessere Energiequellen, um menschliche oder maschinelle Entdecker durch das Sonnensystem zu schicken.

mehr: <http://www.astronews.com/news/artikel/2002/09/0209-011.shtml>

Quelle: [Astro-News](#)

ERDE: Ringe verantwortlich für Klimawechsel?

Amerikanische Forscher glauben eine bislang kaum beachtete Ursache für klimatische Veränderungen auf der Erde gefunden zu haben: Ringe. Diese könnten durch Kollisionen mit Asteroiden entstanden sein und dürften während ihrer Existenz das Klima auf der Erde deutlich beeinflusst haben.

mehr: <http://www.astronews.com/news/artikel/2002/09/0209-012.shtml>

Quelle: [Astro-News](#)

HUBBLE: Schwarze Löcher in Kugelsternhaufen

Mit Hilfe des Hubble-Weltraumteleskops spürten zwei Astronometeams Schwarze Löcher mittlerer Größe im Zentrum zweier Kugelsternhaufen auf. Die Entdeckung könnte ein wichtiger Mosaikstein sein, um zu verstehen, wie sich die gewaltigen supermassereichen Schwarzen Löcher im Zentrum von Galaxien bilden.

mehr: <http://www.astronews.com/news/artikel/2002/09/0209-013.shtml>

Quelle: [Astro-News](#)

EXTRASOLARE PLANETEN: Nummer 100 ähnelt Jupiter

Auf einer Fachtagung in Graz gaben Astronomen am Dienstag die Entdeckung des 100. Extrasolaren Planeten bekannt. Obwohl die Zählung sicherlich umstritten sein dürfte, ist die ferne Welt um den Stern Tau 1 Gruis etwas besonders: Sie ähnelt sowohl von der Größe als auch von der Umlaufbahn unserem Gasriesen Jupiter. Somit könnte es nach Ansicht der Forscher in dem System auch erdähnliche Planeten geben.

mehr: <http://www.astronews.com/news/artikel/2002/09/0209-014.shtml>

Quelle: [Astro-News](#)

CRAB-NEBEL: Ein Pulsar als Filmstar

Über mehrere Monate hinweg beobachteten das NASA-Röntgenteleskops Chandra und das Hubble-Weltraumteleskop immer wieder den Crab-Nebel samt des rotierenden Neutronensterns in seinem Zentrum. Jetzt stellten die Astronomen die einzelnen Beobachtungen zu einem faszinierenden Film zusammen und erweckten so den fernen Pulsar zum Leben.

mehr: <http://www.astronews.com/news/artikel/2002/09/0209-015.shtml>

Quelle: [Astro-News](#)

KOSMOLOGIE: Beweise für den Urknall vom Südpol

Amerikanische Forscher haben am Südpol neue Beweise für unser aktuelles Bild von der Entstehung und Entwicklung des Weltalls gesammelt: Mit Hilfe eines Radioteleskops entdeckten sie, dass die kosmische Mikrowellen-

Hintergrundstrahlung polarisiert ist - genau wie es die gängige Urknalltheorie vorhersagt. Die Messungen ermöglichen Aussagen über die Bewegungen im Frühkosmos.

mehr: <http://www.astronews.com/news/artikel/2002/09/0209-016.shtml>

Quelle: [Astro-News](#)

RAUMFAHRTTECHNOLOGIE: Noch mal schnell zum Mars

Wie lange dauert ein Familienausflug zum Mars? Mit der gegenwärtigen Technik beträgt die Reisezeiten mindestens einige Monate. Erschwerend kommt hinzu, dass man für die lange Reise quasi alles mitnehmen muss, da es keine Tankstellen und Rasthäuser unterwegs gibt. Allein 90 Prozent der Startmasse der Rakete nimmt der Treibstoff ein. Mit welchen neuen Konzepten könnte man diese Probleme lösen?

mehr: <http://www.astronews.com/news/artikel/2002/09/0209-017.shtml>

Quelle: [Astro-News](#)

ASTEROIDEN: Sechs Projekte gegen NEOs

Das Ende der Dinosaurier ist vermutlich auf den Einschlag eines Asteroiden oder Kometen auf der Erde zurückzuführen. Obwohl solche apokalyptischen Ereignisse sehr selten sind, gibt es keinen plausiblen Grund, warum sich so ein Einschlag nicht wiederholen sollte. Daher versucht die europäische Weltraumagentur ESA aktiv, Forschungen zum Schutz der Erde gegen Asteroideneinschläge zu fördern.

mehr: <http://www.astronews.com/news/artikel/2002/09/0209-018.shtml>

Quelle: [Astro-News](#)

VENUS: Leben Mikroben in den Wolken?

Leben auf der Venus? Nie und nimmer! Unser Nachbar im Sonnensystem gilt unter Fachleuten als absolut lebensfeindlicher Ort. Jetzt glauben aber zwei Wissenschaftler, dass es auch auf der Venus Nischen für primitives Leben geben könnte. Und sie legten auf einer Tagung erste Hinweise vor.

mehr: <http://www.astronews.com/news/artikel/2002/09/0209-019.shtml>

Quelle: [Astro-News](#)

EXTRASOLARE PLANETEN: Hobbyastronomen suchen ferne Welten

Um einen um eine ferne Sonne kreisenden Planeten aufzuspüren und dann noch zu ermitteln, ob er eventuell sein Zentralgestirn während eines Transits verdunkelt, braucht man vor allem eines: viel Zeit. Da diese an den großen Teleskopen nicht zur Verfügung steht, wollen Astronomen nun ihre Amateurkollegen an der Suche beteiligen.

mehr: <http://www.astronews.com/news/artikel/2002/09/0209-020.shtml>

Quelle: [Astro-News](#)



Ralf Huwendiek & Feinton Abenteuer des Alltags 1 "Komische Gegend"

EVT:30.09.2002

CD Präsentation: 13.10.2002 Tafelhalle, Nürnberg

Mit und zum Vergnügen möchten wir Ihnen die erste CD der "Abenteuer des Alltags" vorstellen. Seit mehr als zehn Jahren gibt es die "Abenteuer" im Hörfunk des Bayerischen Rundfunk. Die Sendereihe ist Kult und Geheimtipp zugleich.

Ihr mehrfach preisgekrönter Autor Ralf Huwendiek beobachtet mit Zähigkeit und Witz die Gegend. Es ist eine wie überall, eine "komische Gegend". Huwendiek versteht sich als ironischer Ethnologe des Lebens ums Eck. Alles zwischen Hausstaubmilbe und Himmel, Lottoladen und Kommunalpolitik sieht er mit sanftem Sarkasmus. Es ist eine Gegend voller merkwürdiger Menschen und kurioser Ideen. Die Kritik findet Huwendieks Satiren darüber "abgründig heiter".

Erstaunliche Umfragen ("Was wäre, wenn Menschen Eier legen würden?") ergänzen die Geschichten. Dazu seltene, eigenwillige und schöne Musik auf dieser CD von der Gruppe Feinton, die übrigens dieses Jahr mit dem Nürnberger Kulturförderpreis ausgezeichnet wird.

Huwendieks Sprache ist einfach und geschliffen zugleich. Es ist Literatur, die zum Hören geschrieben wurde. Und wir finden, dass sie gehört werden sollte. Mehr als 120 Stunden hat Huwendiek inzwischen mit seinen Gedanken, Geschichten und Satiren bestritten. Das Label Eins A Medien möchte jährlich einige davon auf CD vorstellen. - Wir würden uns freuen, wenn sie bei Ihnen Gehör und Resonanz finden würden.

Quelle: Eins A Medien

Neue Tassen für Ren Dhark

Der HJB Verlag hat drei neue REN DHARK-Tassen herausgebracht. Sie sind aus Keramik, farbig bedruckt und spülmaschinenfest. Auf jeder Tasse befinden sich das gelbe REN DHARK-Logo und zwei Covermotive; beide natürlich in der REN DHARK-typischen Kreisform. Die erste Tasse zeigt beispielsweise zwei Motive des Künstlers Swen Papenbrock: das Portrait Ren Dharks von Band 15 des ersten Zyklus "Das Echo des Alls" und die POINT OF des zweiten Sonderbands "Gestrandet auf Bittan". Wie schön die drei Tassen geworden sind, kann man unter dieser

Adresse

selbst beurteilen:
<http://www.hjb-shop.de/ren-dhark/tassen.htm>

Quelle: HJB News

Die Hugos

Auf der World Science Fiction Convention in San Jose/Kalifornien wurden am letzten Sonntag die wichtigsten SF-Preise des Jahres vergeben: die Hugo Awards.

Bester Roman ist für die abstimmenden Fans "American Gods" von Neil Gaiman, bester Film "Der Herr der Ringe: Die Gefährten". Die Preise in den drei Story-Kategorien gingen an Vernor Vinge, Ted Chiang und Michael Swanwick.

In San Jose gelang auch das Kunststück, den "World"-Con aus Amerika herauszulocken. Im Jahr 2005 findet die Veranstaltung im schottischen Glasgow statt.

Die vollständige Liste der Preisträger:

<http://www.locusmag.com>

Quelle: HJB News

Rückkehr der alten Mythen

Im September startet eine siebenteilige Hardcover-Serie über das mögliche Ende der Welt - verursacht durch die Rückkehr der alten Mythen. Die Besonderheit von "Kai Meyers Mythenwelt": Der äusserst erfolgreiche deutsche Phantastik-Autor Kai Meyer entwarf das Konzept der Serie, und der Amerikaner James. A. Owen schrieb die Romane. Unsere Welt versinkt in einem al traumhaften Rausch aus Mythen und Legenden. Geschöpfe der Phantasie werden Wirklichkeit, die Gesetze der Vernunft verlieren ihre Allmacht. In "Kai Meyers Mythenwelt" bemächtigen sich die sagenhaften Gestalten des Nibelungenliedes und der Edda unserer Gegenwart: Götter streifen über die Erde, Maschinen verwandeln sich in Fabeltiere und Menschen werden zu märchenhaften Wesen. Phantastische Abenteuer mit skurrilem Witz.

Weitere Infos:

<http://www.hjb-magic.de/phantastik/mythenwelt.htm>

Quelle: HJB News

Ren Dhark im September

Neu auf der REN DHARK-Homepage:

Manfred Weinland beschäftigt sich in seiner neuen REN DHARK-Glosse mit dem wichtigsten Fremdvolk der Serie, den Mysterious: "Die Nebel beginnen sich zu lichten, das grosse Rätsel um die Mysterious, das zeichnet sich ab, wird nicht mehr lange Rätsel bleiben. Grund genug, um einmal zu rekapitulieren, was wir bislang eigentlich von ihnen wissen. Welche Fakten haben sich im Zuge der terranischen Vorstösse in die Weiten des Alls angesammelt? Begonnen hat alles auf Hope..."

Und Herausgeber Hajo F. Breuer beantwortet eine besonders grosse Zahl von Leserreaktionen auf eine zuvor veröffentlichte Zuschrift.

Die Adresse der Homepage:

<http://www.ren-dhark.de>

Quelle: HJB News

Kurzmeldungen

Der HJB Shop hat nun (neben Büchern, Taschenbüchern und diversen Specials) auch die häufig gesuchten MADDRAX-Heftromane im Angebot.

Weitere Infos: <http://www.hjb-shop.de/sf/maddrax.htm>

Der preisgekrönte Autor Michael Marrak legte eine originelle Weiterentwicklung von H. P. Lovecrafts "Berge des Wahnsinns" vor: "Imagon".

Weitere Infos: <http://www.hjb-magic.de/lovecraft>

Ernst Vlcek hat einen neuen DÄMONENILLER-Roman geschrieben. In der Reihe "Dorian Hunter: Neue Romane" ist sein Roman "Schrei der Ungeborenen" erschienen. Weitere Infos:

<http://www.hjb-magic.de/grusel/daemonenkiller>

Die neue Buchreihe NOSFERATU soll die besten Vampir-Romane und die beliebtesten Vampir-Serien in deutschen Erstveröffentlichungen präsentieren. Der erste Band "Der rote Tod" von P. N. Elrod ist nun erschienen. Weitere Infos zur Reihe:

<http://www.hjb-magic.de/phantastik/nosferatu.htm>

Quelle: HJB News

Das Ende von Farscape?

Die schlechte Nachricht zuerst: Der amerikanische SciFi Channel hat völlig überraschend die Einstellung der SF-Serie FARSCAPE bekanntgegeben. Mit dem Ende der vierten Staffel soll Schluss sein, obwohl man bereits eine fünfte Season geordert hatte. Noch vor wenigen Wochen hatte der Sender betont, wie ausserordentlich zufrieden man mit FARSCAPE sei. Und tatsächlich gehört FARSCAPE zu den erfolgreichsten Serien des Senders. Offiziell sehen die Verantwortlichen vor allem in den gestiegenen Kosten den Grund für die plötzliche Einstellung.

Die gute Nachricht: Die "Rettet FARSCAPE"-Kampagne der Fans ist schnell angelaufen und wird sehr gut organisiert. Es gab auch schon erste Teilerfolge: Die Produzenten von FARSCAPE und der SciFi Channel verhandeln wieder, und die zunächst angekündigte sofortige Zerstörung der Sets wurde verschoben.

Informationen zur Kampagne gibt es hier:

<http://farscape.wdsection.com>

Quelle: HJB News

Die Helden von BAD EARTH

Manfred Weinland gab im Bastei-Forum wieder ein paar Details zur neuen SF-Serie BAD EARTH bekannt. Auch wenn es keinen Titelhelden gibt, wird BAD EARTH feste Hauptpersonen haben: Weinland begründet das so: Bei den TERRANAUTEN hat ihn beispielsweise immer gestört, "dass David terGorden ziemlich gesichtslos blieb." Soviel will der Chefautor jetzt schon verraten: BAD EARTH "wird zunächst drei feste Protagonisten haben, der dritte taucht aber erst in Heft 5 auf". Zum Thema Unsterblichkeit, das zur Zeit bei MADDRAX heftig diskutiert wird, machen sich die BE-Macher "überhaupt keine Gedanken. Noch nicht jedenfalls."

BAD EARTH ist eine reine SF-Serie und wird ab Frühjahr 2003 14-täglich im Bastei Verlag erscheinen.

Quelle: HJB News

Kurzmeldungen

Die 21. DVD zu STARGATE SG-1 ist erschienen. Damit sind bereits acht Folgen der fünften Staffel in DVD-Qualität lieferbar. Und jeden Monat folgt eine weitere Silberscheibe. Weitere Infos:

<http://www.hjb-shop.de/stargate>

Die Episode 5 von H. G. Francis' Hörspielreihe DER MAGIER ist unter dem Titel "Todeszauber" auf CD und MC erschienen. Weitere Infos:

<http://www.hjb-magic.de/hoerspiele/magier.htm>

Vom ersten REN DHARK-Sonderband "Legende der Nogk" hat der Verlag nur noch wenige Exemplar auf Lager. Wer noch seine Sammlung vervollständigen möchte, sollte schnell zugreifen. Weitere Infos:

<http://www.hjb-shop.de/ren-dhark/sonderbaende.htm>

Quelle: HJB News

EPISODE II DVD-Szenen



StarWars.com räumt endlich mit den Gerüchten auf, welche Deleted Scenes nun auf der DVD enthalten sein werden:

Einige der populärsten Extras auf DVDs sind die gelöschten Szenen, Sequenzen, welche für den Film gedreht, aber aus verschiedenen Gründen aus dem endgültigen Schnitt entfernt wurden. Sie ermöglichen nicht nur einen Blick in den Schnittprozess, sondern helfen manchmal auch, Details eines Charakters und der Handlung auszufüllen.

Auf der zweiten Disk der AotC-DVD befinden sich acht gelöschte Szenen. Die Betrachter werden die Möglichkeit haben, sich entweder die Szenen als solche anzuschauen oder aber kurze Einführungen vom Drehbuchautor und Regisseur George Lucas, Produzent Rick McCallum und Editor Ben Burtt dazu zu hören, die erklären, warum die

Szenen geschnitten wurden.

Hier die Infos, was am 12. November (USA) auf DVD zu sehen sein wird:

- Padmé wendet sich an den Senat
- Analyseraum im Jedi Tempel
- Obi-Wan & Mace auf der Jedi Landeplattform
- Ausgeweitete Ankunft auf Naboo
- Padmé's Elternhaus
- Padmé's Schlafzimmer
- Dooku verhört Padmé
- Anakin und Padmé vor Gericht

(Quelle: www.starwars-union.de)

EPISODE III News

1.)

Im Jedi Council der offiziellen Seite beantwortet Rick McCallum wieder eine nette Frage zu Episode III, deren Antwort sich aber eigentlich jeder denken kann.

F: Werden irgendwelche Episode III Teaser auf der [Angriff der] Klonkrieger DVD sein?

A: Ich würde alles geben, um etwas darauf zu haben, aber wir haben im Moment einfach noch nichts für euch. Ich glaube George [Lucas] gibt ein paar Hinweise über den Rest der Story während des Audiokommentars

2.)

Im ILM Industrieseminar in Sidney sind ungewollter Weise ein paar Infos rausgedrungen. Unser Freund Ternian war beim Seminar anwesend und berichtet folgendes:

Lorne Peterson ist aus Versehen herausgerutscht, daß es ein "riesiges, katastrophales Ereignis" in Episode III geben wird, welches erklären würde, warum "Han Solo so eine Vorliebe für den Millennium Falcon" hätte und worin der Unterschied zwischen den Prequel Schiffen und denen der Original Trilogie besteht.

Anthony Daniels und Ben Snow haben ihn schnell gewarnt und er hörte auf, bevor er noch mehr preisgeben konnte.

3.)

Darth Larry erhielt bereits letzte Woche den neuen amerikanischen Star Wars Insider Nr. 62. Neben kleinen Infos zur Episode II DVD, die uns bereits seit Wochen bekannt sind, enthält diese Ausgabe ein Update mit Rick McCallum, diesmal mit kleinen Episode III Infos, die Darth Larry an TheForce.Net schickte.

George Lucas hat noch nicht mit dem Schreiben am Drehbuch aufgehört (a.d. Red. Einige Entwürfe dürften bereits fertig sein. Wie bereits bei Episode I und II wird auch dieses Drehbuch noch Veränderungen während den Dreharbeiten durchlaufen.). In November geht die Produktion nach Australien, wo man mit Bauarbeiten und Vorbereitungen zum Film beginnt. Im Juni sollen die Dreharbeiten beginnen.

Das Design Team entwirft Konzept Zeichnungen, die größtenteils allgemein gehalten werden. Offensichtlich gibt es einige interessante Fahrzeuge und 5 bis 6 mögliche neue Welten.

Desweiteren berichtete Rick auch etwas über Indy IV, wonach die Handlung Harrison Ford's Alter und der Indiana Jones Zeitleiste entsprechend sein wird.

(Quelle: www.starwars-union.de)

HERR DER RINGE SPECIAL DVD



"Der Herr der Ringe - Die Gefährten" - die Special Extended Edition

Nachdem bereits Anfang August eine 2-DVD-Fassung von "Herr der Ringe: Die Gefährten" in die Läden kam, kann man nun bei vielen Onlineshops bereits die "Special Extended Edition" des ersten Films des "Herr der Ringe"-Filmtrilogie vorbestellen.

Auf den insgesamt vier DVDs findet sich eine um mehr als 30 Minuten längere Fassung des Films, aber auch mehr als sechs Stunden Zusatzmaterial.

Hier die Ausstattungen im einzelnen:

Special Extended Edition (4 DVDs)

DVD 1 & 2:

Special Extended Edition des Films

Tonformate: Deutsch und Englisch, Dolby Digital EX 5.1 Surround Sound & DTS ES 6.1

4 Original-Kommentare über die gesamte Länge des Films vom Regisseur, den Drehbuch-Autoren, den Darstellern, dem Design-Team und dem Produktions- und Post-Produktionsteam mit mehr als 30 Teilnehmern, u.a. Peter Jackson, Howard Shore, Elijah Wood, Ian McKellen, Liv Tyler uva.

DVD 3:

- 6 Original-Dokumentationen über J.R.R. Tolkien, die Adaption des Buches in ein Drehbuch, die Planungsphase des Films, die Gestaltung und den Aufbau Mittelirdes sowie ein Besuch bei Weta Workshop mit einem ausführlichen Bericht über die Kostüme, die Waffen, die Geschöpfe und Miniaturen
- interaktive Karte von Mittelirden mit der Reiseroute der Gefährten
- Bildergalerien und Diashows mit Original-Kommentaren der Künstler (ca. 2.000 Bilder)
- Storyboards und Pre-Viz-Sequenzen mit vergleichbaren Filmszenen

DVD 4:

- 11 Original-Dokumentationen über die Darsteller, die Kamera, ein Tag im Leben des Hobbits, visuelle Effekte, Post-Produktion, Schnitt, Musik, Ton und die Veröffentlichung des Films, Bildergalerien "Hinter den Kulissen"
- 12-seitiges Begleitheft

Wer die 'Special Extended Edition' von "Herr der Ringe: Die Gefährten" bereits vorbestellen will, kann dies u.a. bei Amazon.de tun: [jetzt bestellen](#)

Eine spezielle DVD-Sammlerbox, die noch einmal deutlich teurer ist, enthält darüber hinaus zusätzlich auch noch exklusive Argonath-DVD-Stützen, entworfen vom Designer der visuellen Effekte des Films und produziert von Sideshow Weta, eine Sonderausgabe der National Geographic DVD "Der Herr der Ringe: Die Gefährten - Beyond The Movie" mit Dokumentation, eine Sonderausgabe des offiziellen "The Lord Of The Rings"-Fanclub-Magazins in Hobbitformat (englisch) und exklusive Sammelkarten aus dem "The Lord Of The Rings"-Sammelkartenspiel von Decipher. Auch diese Box kann man bereits vorbestellen: [jetzt bestellen](#)

(Quelle: [Sf-Fan.de](#))



DORGON

Kolumne von Nils Hirsland

Liebe DORGON-Leser und Leserinnen,

wieder einmal der monatliche Statusbericht über unsere Fanserie. Klaus N. Frick hat wieder freundlicherweise einen Hinweis auf PROC und DORGON in den PERRY RHODAN Clubnachrichten gebracht. Danke von dieser Stelle aus!



Der neue Erscheinungsintervall läuft gut. Die Romane sind bis auf drei alle fertig und eigentlich muss ich nur noch die finale Überarbeitung der Exposés ab 100 machen, dann können sich die Autoren darauf stürzen.

Jedoch hat sich das Problem der fehlenden Zeichner immer noch nicht gelöst. Deshalb erneut der Aufruf an alle motivierten Hobbyzeichner: Meldet Euch bei mir unter Atlan@proc.org!

Leider wird sich der Start der DORGON Sonder-Editionen etwas verschieben. Es fehlte einfach die Zeit den ersten Roman »Das blaue Leuchten« von Leo Flegelr zu redigieren. Ich denke, dass wir nun den 1. November oder spätestens den 1. Dezember als Starttermin nehmen werden.

Sonst gibt es wenig Neues zu berichten. Interessant für den OSIRIS-Zyklus war sicherlich die Öffnung des Verschlusssteines in der Chufu-Pyramide. Auch wenn die ganze Sendung reichlich fragwürdig war, so hatte sie doch interessante Aspekte und die Erforschung des Nordschachtes zeigt, dass sich dort nach 65 Metern auch ein Stein befindet. Mal sehen, was für ein Rätsel sich dahinter verbirgt? Laires Auge? Demeter? Osiris ? Chufus Grab ? Oder etwas, was die Geschichtsschreibung in Sachen Ägypten neu definiert ?

Mal schau. Auf jeden Fall schreiben wir den Zyklus nicht mehr um...



Anbei die Übersicht der Hefte im Oktober und Anfang November

85	Geteiltes Dorgon	Ralf König	01. Oktober 2002
86	Die Flotte der Pyramiden	Björn Habben	10. Oktober 2002
87	Das Auge des Horus	Michael Berg	20. Oktober 2002
88	Seths Verrat	Björn Habben	01. November 2002

Für diese Hefte wünsche ich ein großes Lesevergnügen.

Nils Hirsland

DAS PERRY RHODAN BILDERLEXIKON

Wie ihr wisst, ist PERRY RHODAN hauptsächlich Text-basierend, daran können auch die Titelbilder und der neue Comic nichts daran ändern. Daher fällt es oftmals schwer, sich die Personen und Völker aus dem Perryversum bildlich vorzustellen.

Damit ist nun schluss!

Nachfolgend nun der 1. Teil des großen PERRY RHODAN Bilderlexikons:



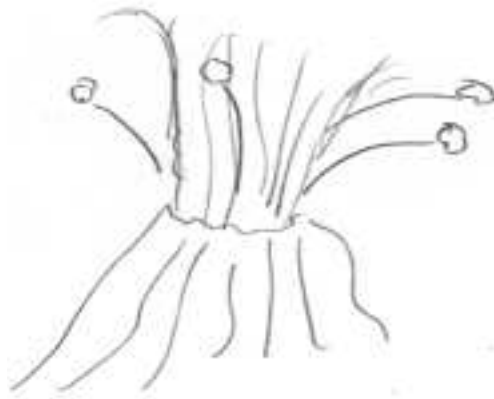
Siganese und Haluter



LKS-Onkel



Der Schlund im Mahlstrom der Sterne



Materiequelle



Ritter der Tiefe



Kosmokraten (hinter den Materiequellen)



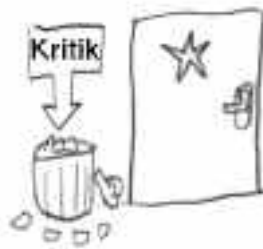
Überschwerer



Blue (wo hat der eigentlich sein Gehirn?)



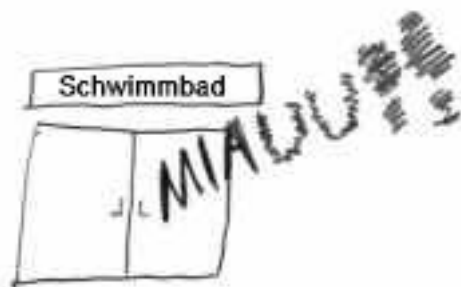
Valenter



Büro eines PR-Autors



Arkon I – die Kristallwelt



Kartanin (mit natürlichen Feind)



Linguide (mit natürlichen Feind)

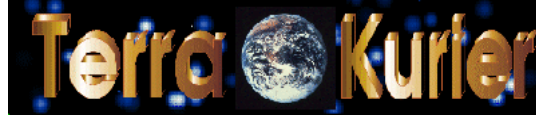
Feedback erwünscht – sonst gibt's keine Fortsetzung! ;-)

[Alexander Nofftz](#)

Classics



[Aus Intercom Ausgabe 08 vom 01.08.1996]



Von: H.-J.Strauch

Vermischtes

Tumult bei Volksfest

Am letzten Wochenende kam es bei einem Volksfest in Unna zu einem unglaublichen Vorfall.

An einer Schießbude auf dem Festgelände ist einer der Besucher im wahrsten Sinne des Wortes über das Ziel hinaus geschossen.

Auf der Strecke blieb die Schießbude, außerdem hat der Besitzer leichte Brandverletzungen. Sonst kamen alle Beteiligten mit dem Schrecken davon.

Der Terra-Kurier sprach mit den Beteiligten.

Zuerst Mario Arendt, der Besitzer des Standes.

TK : Hast Du den Vorfall einigermaßen unbeschadet überstanden?

Arendt : Ja. Bis auf meine abgesengten Haare und leichte Verbrennungen an den Ohren ist alles in Ordnung..

TK : Was ist eigentlich passiert?

Arendt : Also alles fing damit an, daß sich einer der Besucher beschwerte, das meine Lasergewehre verstellt wären, und es gar nicht möglich wäre die Ziele zu treffen.

TK : Und was passierte dann?

Arendt : Er zog schimpfend ab und rief er würde wiederkommen und dann würden wir schon sehen was wir davon haben.

TK : Hast Du das nicht ernst genommen?

Arendt : Naja, solche Vorfälle gibt es hin und wieder. Aber bisher blieb es immer nur bei Drohungen. Aber diesmal... Also sowas hätte ich nicht gedacht.

Der Terra-Kurier hatte auch Gelegenheit mit dem " Sportschützen " Bo Riß Wärnar zu sprechen.

TK : Also, was genau ist vorgefallen?

Wärnar : Das ist doch alles Betrug an dieser Bude. Mit den vermurksten Gewehren kann man gar nicht treffen.

TK : Und was hast Du da gemacht?

Wärnar : Ich habe den Besitzer gesagt er soll mir meinen Gewinn geben, dann wäre alles in Ordnung.

TK : Aber Du hast ja nicht getroffen. Nicht eine Hülse war angekratzt.

Wärnar : Das hat der Idiot auch behauptet. Ich kann schießen, und wenn die Gewehre nicht verstellt gewesen wären hätte ich auch getroffen.

TK : Und was passierte dann?

Wärnar : Ich bin nach Hause gegangen und habe meine eigene Waffe geholt.

TK : War es nicht etwas übertrieben eine Gewehrgranate zu benutzen?

Wärnar : Jetzt kann er jedenfalls nicht mehr behaupten ich hätte nichts getroffen. Das ist amtlich.

TK : Stimmt. Nach einem Schuß war die Bude weg. Bis auf einige Fetzen.

Wärnar : Und deshalb will ich jetzt auch meinen Preis haben. Das war ein Volltreffer!

TK : Die Bude ist hin, der Besitzer verletzt. War es das wert?

Wärnar : Wo gehobelt wird fallen Späne. Und jetzt will ich endlich meinen Plüsch-Gucky haben!

Multimedia

Tips und Hinweise

Spielfilmkanal

Der neue terranische Film

3. 8 . Der Mann mit dem Schatten

Schle Mil ist ein unbedeutender Spannungsabfallbeseitiger in einem tritopschen Energieerzeugungsunternehmen. Sein Leben verläuft in geregelten Bahnen, bis er eines Tages im grellen Licht einer Energiesparlampe bemerkt, daß er einen ständigen Begleiter hat. Seinen Schatten! Nach der Trennung von einem arkonidischen Sanitärrobot, mit dem er 3 Jahre in einer eheähnlichen Gemeinschaft gelebt hat, war Schle Mil einsam.

Und jetzt muß er sich damit abfinden, daß er einen ständigen Begleiter hat, der ihn selbst in intimsten Momenten, wie dem Wechseln der Straßenseite nicht aus den Augen läßt.

In einem Film von ungewöhnlicher Dichte läßt uns hier der Regisseur Unter B. Lichtet an den Irrungen und Wirrungen des verstörten Helden teilhaben.

Man hat das Gefühl, er weiß wovon er spricht. Dieser Mann hat einen Schatten!

Wertung: 4 Chipstüten

Talkshowkanal

Ganz Meise : Ich war ein faules Ei - Blues gestehen ihr Versagen ein

Klarabella : Ich liebe eine Klappcouch - Sexuelle Verwirrung oder Hang zur Bequemlichkeit ?

Bremse : Mein Partner setzt mir Hörner auf - Cheborparner berichten von ihren Beziehungen

Serienkanal

Traumschiff Entensteiß :

Mr. Spuck leidet unter einer seltsamen Phobie. Ständig spitzt er seine Ohren an und versucht damit Leutnant Uhruha in diverse Körperteile zu stechen. Kapitän Knörk steht vor einer schweren Entscheidung. Muß Schkotty abnehmen, damit er in die Reparaturschächte paßt oder wird der Chefarzt "Knülle" von der Flasche loskommen?

Bayquatsch :

Klitch hat es schwer erwischt. Seit einer guten Stunde steht ein stockbesoffener Oxtorner auf seinem linken Fuß und macht keine Anstalten weg zu gehen.

Was soll er tun? Seine Fuß mit einem schweizer Armeemesser amputieren oder noch einen Batida del Coco bestellen?

Kultur

Literatur

Ab Zocker : Die große Leere

Mit seinem neuen Meisterwerk "Die große Leere" schließt der junge terranische Literat Ab Zocker nahtlos an seine großen Erfolge "Das unendliche Nichts" und "Der freie Raum" an.

Wieder einmal zieht er alle Register seines schriftstellerischen Könnens, und versteht es auf 520 Seiten die Aufmerksamkeit des Lesers in seine Bann zu schlagen. Fast läßt er dabei zum Mitwirken an seinem großen Werk ein, und bietet die Möglichkeit sich selbst in diesem Roman wiederzufinden.

TK sprach mit dem Meisterschriftsteller.

TK : Wieder ist Dir ein großes Werk der neuen terranischen Literatur sozusagen aus der Feder geflossen. Muß man die drei Werke als eine spannungsgeladene Trilogie betrachten, in die sich der Leser ein Stückweit einbringt?

Ab Zocker : Ääh..... ja.... also.... doch, doch. So sollte man das schon sehen.

TK : Zum dritten mal in Folge bietest Du ein Buch an, das aus über 500 leeren Seiten besteht. Was erwartest Du vom Leser?

Ab Zocker : Naja, er kann da was reinschreiben.....

TK . Und damit quasi an Deinem Meisterwerk mitarbeiten?

Ab Zocker : Jaja. Genau. Er kann da irgendwie mitschreiben. Genau

TK : Danke für das Gespräch.

Für TK führte der bekannte Literaturpapst Parcel Weich-Zazicki das Interview.

Aus für traditionelle Märchen?

Unglaublich aber wahr. Die traditionellen, terranischen Märchen sind in Gefahr.

Einsprüche und Interventionen von verschiedenen galaktischen Völkern haben dazu geführt, das darüber nachgedacht wird, einige der bekanntesten Sagen und Märchen auf den Index zu setzen.

Damit wäre die Verbreitung, in welcher Form auch immer, die Werbung dafür und schon die namentliche Erwähnung eine strafbare Handlung.

Die Interessen der Betroffenen werden durch den bekannten akonidischen Staranwalt von Graftenkreut wahrgenommen. TK hatte Gelegenheit mit dem bekannten Juristen zu sprechen.

TK : Worum geht es bei der Klage vor dem galaktischen Gerichtshof genau?

V.G. : Nun, es geht nicht an, daß zum Zwecke der Unterhaltung Angehörige verschiedener Völker dem Gespött der Terraner ausgeliefert oder systematisch als Buhmänner hingestellt werden. Man muß auch die heutige Jugend davor bewahren, durch solche unsäglichen Geschichten Vorurteile gegen eben diese Völker aufzubauen. Es ist im allgemeinen Interesse, das zu verhindern.

TK : Einigen Lesern wird nicht klar sein worum es dabei geht. Kannst Du einige Beispiele nennen?

V.G.: Aber gerne. Da wäre z.B. der oxtornische Naturschutzbund. Er verlangt daß das Märchen " Der Froschkönig " auf den Index kommt. Darin wird ein okrillartiges Lebewesen dargestellt, das sich durch Erpressung Zugang zu den Privaträumen einer jungen Frau verschafft, sich von ihr verpflegen läßt, und sie schließlich zwingt ihn mit in ihr Bett zu nehmen. Was dort dann passiert, kann man sich sicherlich vorstellen. So sind Okrills nicht.

TK : Ääh.. so... Okrills... soso...

v.G.: Eine ertrusische Klägergruppe will verständlicher Weise solche Geschichten verbieten lassen, in denen auffällig großgewachsenen Menschen, in diesen Machwerken als Riesen bezeichnet, als Übeltäter oder Dummköpfe hingestellt werden. So z.B. "Das tapfere Schneiderlein" und "Jack und die Bohnenranke" .

TK : Schneiderlein.... Riesen ... ist das nicht etwas...

v.G.: Den Gurrads geht "Die Schöne und das Biest" zu weit, da das sogenannte Biest Ähnlichkeit mit einem der ihren hat.

TK : Und das ist Dein Ernst? Du willst diese Fälle zu Gunsten Deiner Mandanten gewinnen?

V.G.: Und ob! Und als Beweis das es mir ernst ist, werde ich mit der schwierigsten Klage, die am meisten Staub aufwirbeln wird, als erste beginnen.

TK : Die Oxtorner ?

v.G.: Nein, die Cheborparner. Sie wollen die Bibel verbieten lassen, weil einer ihrer Angehöriger als Gegenspieler Gottes hingestellt wird.

TK : Um Gotteswillen !

v.G.: Das wird bald keiner mehr ungestraft sagen dürfen !

Freizeit und Tourismus

Erlebnispark erweitert

Auf Dissnaworld wurde der Freizeitpark Wahnsinn 2000 um einige Attraktionen erweitert. Der erst im Juni eröffnete Park hat in nur zwei Monaten neue, sehenswerte Themenabschnitte aufgebaut.

Der Ämterpark

Hier spielen sich unglaubliche Dinge ab.

Nachgestellt sind sogenannte Ämter und Behörden aus der Zeit des ausklingenden 2. Jahrtausends. Als Beispiel die sogenannte Zulassungsstelle.

Hier mußten in grauer Vorzeit sogenannte Autos (siehe Ausgabe Juni - Der Staupark) angemeldet werden. Der besondere Reiz liegt in der Tatsache, daß es keinem der Besucher gelingen wird, alle für die An- oder Ummeldung eines Autos notwendigen Papiere vorzulegen.

Man muß es selber erleben, wenn man nach 2 Stunden warten in einer Menschenschlange (in einem überheizten, stickigen Raum) an den sogenannten Schalter tritt, und von einem Androiden entweder unhörbar murmelnd oder ohrenbetäubend brüllend dazu aufgefordert wird, die Papiere vorzulegen.

Und jetzt kommt der spannende Moment! Etwas fehlt immer. Aber was? Die Abmeldung? Die AU-Bescheinigung? Der Brief? Der Schein? Der Ausweis? Die Versicherungskarte?

Unglaubliche Szenen spielen sich hier ab, und für Freude und Kurzweil ist garantiert gesorgt.

Der Bahnhofpark

Stinkende Toiletten, aufdringliche Nebenmänner am Urinal, gewaltbereite Bettler und defekte Sicherheitsrobots.

Ein Abend im Bahnhofspark wird zu einem unvergeßlichen Erlebnis.

Es beginnt damit, daß der Besucher mit ca. 50 kg Gepäck mehrfach zwischen Bahnsteig 1 und 20 hin und her gejagt wird, weil der sogenannte ICE unkalkulierbar auf irgendeinem Gleis seiner Wahl einläuft, und nur für 30 Sekunden hält um das Einsteigen zu ermöglichen.

Wenn dann der Zug den Bahnhof ohne den Reisenden verlassen hat, beginnt ein wirklich aufregender Abschnitt.

Uninformierte Auskunftsrobots die von nichts etwas wissen, nichts sagen und nichts nachfragen können.

Stinkbesoffene Robots die auf eklige Art und Weise alleinreisende Besucherinnen anmachen, oder männliche Besucher zu Faustkämpfen herausfordern.

Verschlossene Warteräume, defekte Telefone und verschmierte Sitzgelegenheiten runden das Bild ab.

Fazit : Hinfahren, reingehen, selbsterleben.

Unglaublich und niemals wahr.

Lehrreich und Wissenswert

Lebewesen der Galaxien

Der allmächtige Götze

Lateinischer Name : Franziskus Beckusbaurus

Heimatplanet : Munic

Es handelt sich zur Zeit um ein einzelnes Exemplar, welches sich in unregelmäßigen Abständen in der Öffentlichkeit zeigt.

Sein Äußeres ist eher unscheinbar und er hebt sich kaum von der Masse seines Rudels ab.

Sollte ihm die gebührende Aufmerksamkeit verwehrt bleiben, versteht er es in unnachahmlicher Art und Weise das Interesse der Beobachter zu wecken.

Doch immer spielt er dem Publikum vor, daß es ihm äußerst unangenehm wäre, so im Rampenlicht des Geschehens zu stehen und daß es gar nicht sein Wunsch sei, so beachtet zu werden.

Der allmächtige Götze übernimmt in scheinbar ausweglosen Situationen die Führung über das ihm angehörende Rudel, den sogenannten Kickerus Municus.

Sein Vorgehen ist dabei von unnachahmlicher List und Verschlagenheit.

Zuerst wird ein revierfremdes Leittier, der Ottiius Rehaglicus, mit dem Versprechen auf einen großen Anteil an der zu erwartenden Beute, angelockt. Das neue Leittier wird an die Spitze der Kickerus Municus gestellt, und darf sich der vollen Unterstützung des allmächtigen Götzen sicher sein. Auch gegen die Angriffe von Rudelfremden verteidigt er sein späteres Opfer.

Nachdem der Ottiius Rehaglicus einige Zeit die Führung des Rudels inne hat, beginnt der allmächtige Götze sein Opfer in Position für den vernichtenden Schlag zu manövrieren.

Durch spezielle Lautäußerungen, die er in den Revieren der sogenannten Yellow Press ausstößt, erweckt er Zweifel an den Führungsqualitäten des Ottiius Rehaglicus. Zurück im Jagdrevier beruhigt er sein späteres Opfer und stärkt

scheinbar seine Position.

Kurz vor Schluß der Jagdsaison kommt es zur letzten Aktion des allmächtigen Götzen. Im Handstreich wird der Ottius Rehaglicus dem Rudel zum Fraß vorgeworfen, und der allmächtige Götze erscheint als Retter in auswegloser Situation. Dadurch steigert er sein Ansehen im Rudel wieder etwas, und zieht sich aus der Öffentlichkeit zurück.

Der allmächtige Götze eignet sich absolut nicht als Haustier, da ihm sein Besitzer über kurz oder lang zum Opfer fallen wird. Außerdem scheint er eine Superintelligenz im Entwicklungsstadium zu sein. Zumindest hält er sich dafür.

Bilder-Galerie

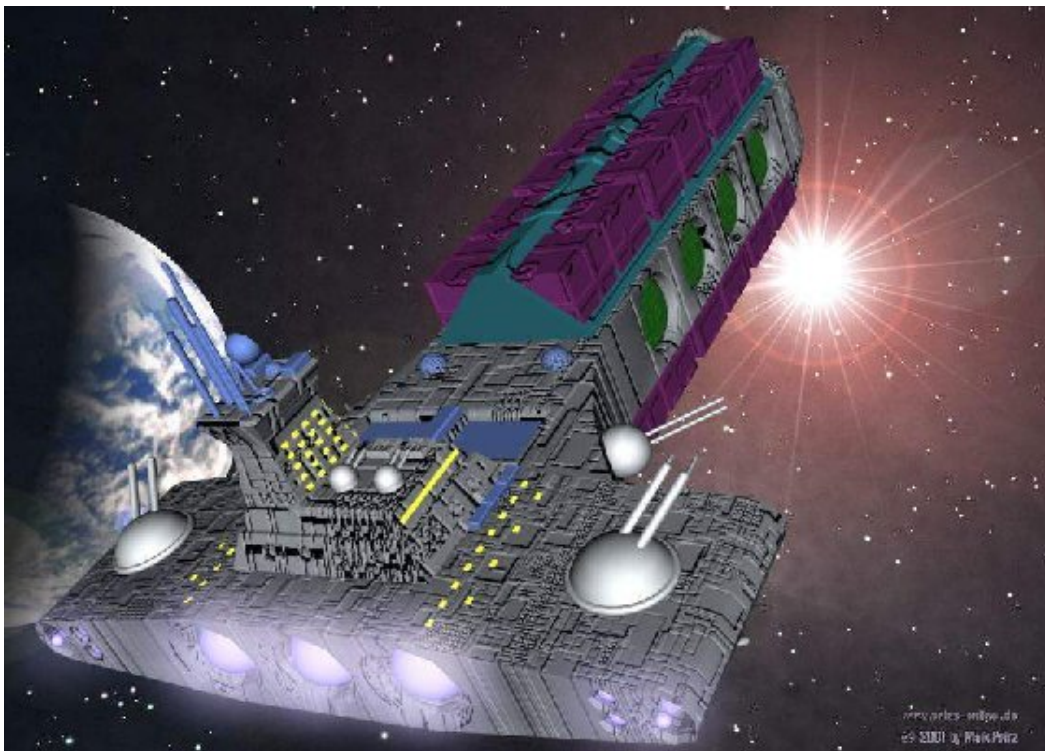
Willkommen zur Bilder-Galerie im Oktober 2002.

Nachfolgend seht Ihr die Bilder dieses Monats.

Euer

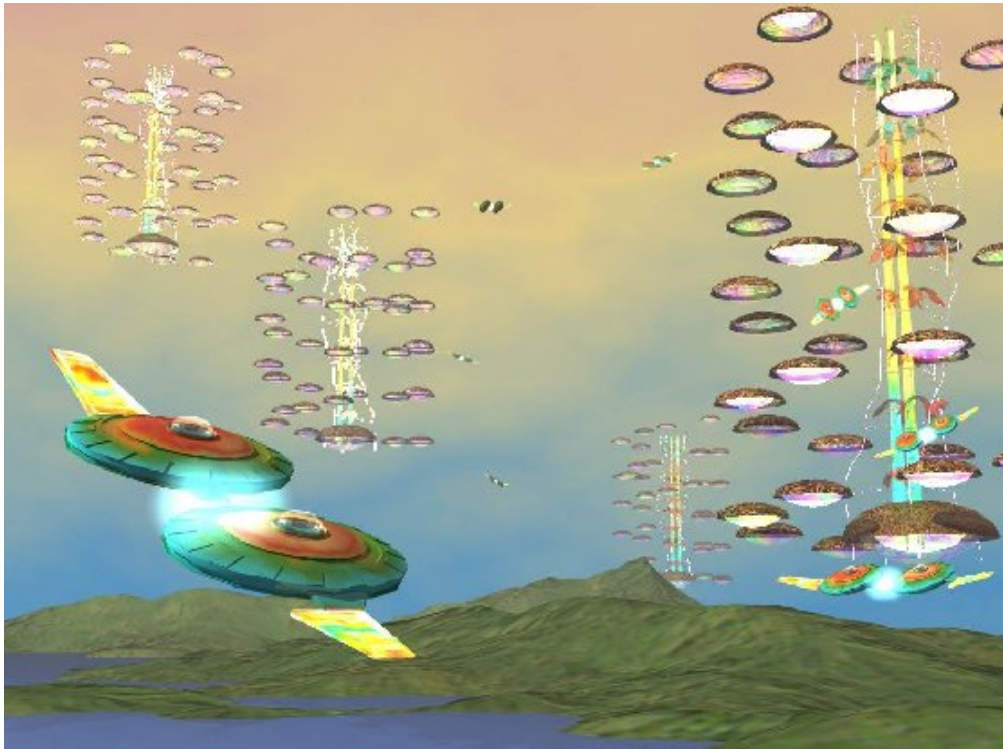
Bernd Gemm

Marc Weiss



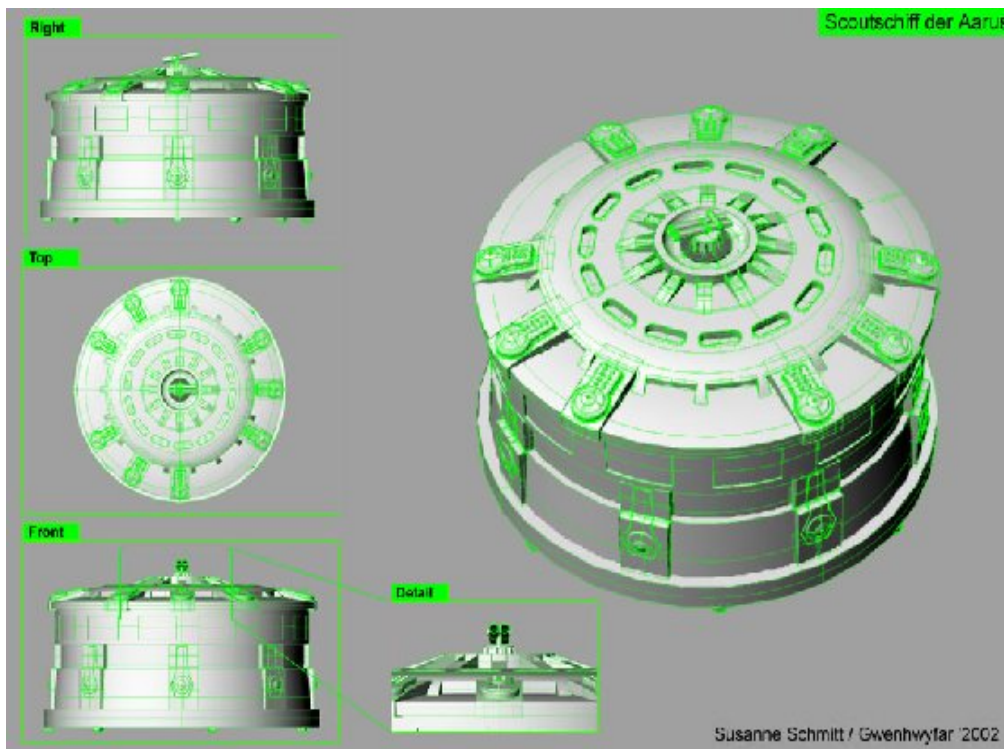
Bildname: Pallas

Andreas Walter



Bildname: Bubble City

Susanne Schmitt



Bildname: Aarus-Scout-Sch.

Harald Thomsen



Bildname: Unbekannt

Th. Rabenstein



Bildname: Zeitparadoxon

Impressum

TERRACOM AUSGABE 10.02

Das TERRACOM ist das offizielle Fanzine des **PROC - Perry Rhodan Online Club**, der aus dem PRWCC und TOPRC entstanden ist. Es erscheint monatlich jeweils am Ersten eines jeden Monats unter der Adresse <http://www.terracom-online.net>.

Verantwortlicher Chefredakteur:

[Rainer Schwippl](#)

Starenweg 14

71364 Winnenden

Rubriken:

Perry Rhodan Quiz:

[Stefan Friedrich](#)

Dorgon:

[Nils Hirseland](#)

PROC News:

[Nils Hirseland](#)

Bilder-Galerie

[Bernd Gemm](#)

Newsgroup:

news:de.rec.sf.perry-rhodanIRC:

Server: IRC-Net-Server (z.B.:irc.uni-erlangen.de)

Channel: **#PerryRhodan**

Neumitglieder:

[Michael Rauter](#)

Leserbriefe:

[Rainer Schwippl](#)

Kontakter:

[Michael Rauter](#)

Storyst:

[Alexander Noffitz](#)

Getestet mit:

Netscape Communicator 4.50:

Keine Probleme

Netscape Communicator 6.x:

Keine Probleme

Microsoft Internet Explorer 5.x:

Keine Probleme

Microsoft Internet Explorer 6.x:

Keine Probleme

Opera 4.x:

Keine Probleme

Opera 5.x:

Keine Probleme

Opera 6.x:

Keine Probleme

Das Fanzine darf nur in unveränderter Form, mit allen Dateien, weiterverbreitet werden. Namentlich gekennzeichnete Artikel dürfen nur in vorheriger Absprache mit dem jeweiligen Autor veröffentlicht werden. Alle Rechte von veröffentlichten Stories und sonstigen Beiträgen bleiben beim jeweiligen Autor. Namentlich gekennzeichnete Beiträge spiegeln nicht unbedingt die Meinung des zuständigen Redakteurs oder des Clubs oder deren Vertreter einzeln oder in ihrer Gesamtheit wieder.